Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .
Das PDF wurde erstellt am: 14.10.2026, 09:11 Uhr.

Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Kalender : auf das Jahr Christi ...

1873

Rostock: Druck und Verlag von Adler's Erben, 1873

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1920029834

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN OCR-Volltext

1873.

V.
46.(65)



Großherzoglich

Mecklenburg-Schwerinscher

Kalender

auf das Jahr Christi

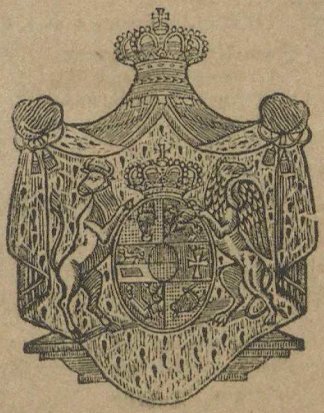
1873,

ein Gemeinjahr von 365 Tagen.

Stempelfrei
durch
Aversum.
Adlers Erben.

Mit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, Königl. Hoheit, allergnädigstem Privilegio.

Mit vielen Bildern.



Rostock.
Druck und Verlag von Adler's Erben.

Das Jahr 1873 nach Christi Geburt ist:

Von Erschaffung der Welt nach Calvisii Rechnung das 5822ste,
von der Sündfluth . . . . . das 4166ste,
von der Zerstörung Jerusalems . . . . . das 1803te,
von Anordnung des Julianischen Kalenders . . das 1918te,
von Anordnung des Gregorianischen . . . . . das 290ste,
von Verbesserung des Kalenders . . . . . das 173ste,
vom Allgemeinen Reichs-Kalender . . . . . das 97ste,
von der Geburt Sr. Königl. Hoheit
des Großherzogs Friedrich Franz das 50ste,
von angetretener Regierung . . . . . das 32ste,
von Annahme der Großherzoglichen Würde . . das 59ste,
von Vereinigung der Lande Mecklenburg . . . das 172ste,
von Anfang des Lutherthums in Rostock . . . das 323ste,
von der großen Wasserfluth in Rostock . . . . das 248ste,
von der großen Feuersbrunst daselbst . . . . das 196ste.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang . 20. März. Herbst-Anfang . . . 23. Sept.
Sommers-Anfang . 21. Juni. Winters-Anfang . . 21. Dec.

Die vier Quatember.

5. März. 4. Juni. 17. September. 17. December.

Die güldene Zahl . 12 Der Sonntagsbuchstabe. . E
Die Epacten . . . I Fastnacht . . . 25. Febr.
Der Sonnencirkel . . 6 Das Osterfest . . 13. April.
Der Römer Zinszahl . 1

Die vier gewöhnlichen Buß- und Bet-Tage.

Freitag n. Invocavit 7. März. 5. Sonntag n. Trin. 13. Juli.
Charfreitag . . . . . 11. April. Freitag v. d. 1. Adv. 28. Nov.

Israelitische Feiertage.

Purim . . . . 13. März. Neujahr . . 22. 23. Sept.
Passah Anf. . 12. 13. April. Versöhnungsfest . . 1. Oct.
Passah Ende . 18. 19. April. Laubhüttenfest Af. . 6. 7. Oct.
Pfingsten . . . 1. 2. Juni. Laubhüttenfest Ende. . 13. Oct.
Fast. Tmp. Verbr. 3. Aug. Gesetzesfreude. . . 14. Oct.

Erklärung der Kalender-Zeichen und Abkürzungen.

♈ Widder. ♌ Löwe. ♐ Schütze. ☽ Neumond.
♉ Stier. ♍ Jungfrau. ♑ Steinbock. ☽ Erstes Viertel.
♊ Zwillinge. ♎ Waage. ♒ Wassermann. ○ Vollmond.
♋ Krebs. ♏ Scorpion. ♓ Fische. ☾ Letztes Viertel.

☉ Sonne. — ☉Afg.: Sonnenaufgang. — ☉Utg.: Sonnenuntergang. — ☾Afg.: Mondaufgang. — ☾Utg.: Monduntergang. — U.: Uhr. — M. ': Minuten. — A.: Abends. — M.: Morgens.

Oster-Tabelle.

1874 den 5. April.	1878 den 21. April.
1875 den 28. März.	1879 den 13. April.
1876 den 16. April, Schaltj.	1880 den 28. März, Schaltjahr.
1877 den 1. April.	1881 den 13. April.

Finsternisse im Jahre 1873.

Es werden im Jahre 1873 zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden, von denen jedoch nur die erste Sonnenfinsterniß, und die zweite Mondfinsterniß zum Theil bei uns sichtbar sein werden.

Die erste Mondfinsterniß am 12. Mai wird in Amerika, Australien und dem größten Theile von Asien sichtbar sein.

Die erste Sonnenfinsterniß am 26. Mai beginnt um 8 Uhr 38′ Morgens mittlere Schweriner Zeit, die größte Verfinsterung von 3,4 Zoll findet um 9 Uhr 29′, das Ende um 10 Uhr 20′ statt, der Eintritt des Mondes geschieht 68° westlich, der Austritt 19° östlich vom nördlichsten Punkte der Sonnenscheibe.

Die zweite Mondfinsterniß am 4. November ist eine totale, und geht der Mond um 4 Uhr 18′ bereits total verfinstert in Schwerin auf, die Mitte der Finsterniß tritt um 4 Uhr 32′, das Ende der totalen Verfinsterung um 5 Uhr 15′, das Ende der Finsterniß überhaupt um 6 Uhr 17′ mittl. Schweriner Zeit ein.

Die zweite Sonnenfinsterniß am 20. November ist eine partiale und wird nur in südlichen Meeren sichtbar sein.

Planetensystem der Sonne.

☿	Merkur läuft um die Sonne in	—	Jahr	87	Tagen	23	Stunden
♀	Venus	„	„	—	„	224	„	17	„
♁	Erde	„	„	—	„	365	„	6	„
♂	Mars	„	„	1	„	321	„	17	„

Zwischen Mars und Jupiter bewegen sich kleine Planeten, von welchen bis jetzt 114 bekannt sind und deren Umlaufszeit zwischen $3^1/_4$ und $6^2/_5$ Jahren liegt.

♃	Jupiter läuft um die Sonne in	11	Jahr.	314	Tagen	20	Stunden
♄	Saturn	„	„	29	„	166	„	23	„
♅	Uranus	„	„	84	„	5	„	20	„
♆	Neptun	„	„	164	„	286	„	—	„
☾	Mond läuft um die Erde in	—	„	27	„	8	„

☉ Die Sonne dreht sich um ihre Achse in 25 Tag. 5 Stund. 37 Min.

Das Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsche Haus.

Großherzog: **Friedrich Franz,** Großhzg. v. Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin u. Ratzeburg, auch Graf zu Schwerin, d. Lande Rostock u. Stargard Herr, geb. 28. Febr. 1823, succ. s. Vater, dem Großhzg. Paul Friedrich, 7. März 1842; verm. 1) 3. Novbr. 1849 mit Großhzg. **Auguste** Mathilde Wilhelmine, des verst. Fürsten Heinrich LXIII. von Reuß-Schleiz-Köstritz T., geb. 26. Mai 1822, Wittwer 3. März 1862; 2) 12. Mai 1864 mit Großherzogin **Anna** Maria Wilhelmine Elisabeth Mathilde, geb. 25. Mai 1843, des Pr. Carl von Hessen-Darmstadt T., Wittwer 16. April 1865; 3) 4. Juli 1868 mit Großherzogin **Marie** Caroline Auguste, des Pr. Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt T., geb. 29. Januar 1850. — Kinder: (a. erster Ehe): 1. Erbgroßhzg. **Friedrich Franz** Paul Nicolaus Ernst Heinrich, geb. 19. März 1851. 2. Hzg. Paul Friedrich Wilhelm Heinrich, geb. 19. Septbr. 1852. 3. Hzg. Marie Alexandrine Elisabeth Eleonore, geb. 14. Mai 1854. 4. Hzg. Johann Albrecht Ernst Constantin Friedrich Heinrich, geb. 8. Decbr. 1857. (b. zweiter Ehe): 5. Hzg. Anna Elisabeth Auguste Alexandrine, geb. 7. April 1865. (c. dritter Ehe): 6. Hzg. Elisabeth Alexandrine Mathilde Auguste, geb. 10. Aug. 1869; 7. Hzg. Friedrich Wilhelm Adolph Günther, geb. 5. April 1871. — Mutter: Großherzogin Friederike Wilhelmine **Alexandrine** Marie Helene, des verst. Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen T., geb. 23. Febr. 1803, verm. mit dem Großherzoge Paul Friedrich 25. Mai 1822, Wittwe 7. März 1842. — Bruder: Herzog Friedrich Wilhelm Nicolaus, geb. 5. März 1827, verm. 9. Dec. 1865 mit Herzogin Friederike Wilhelmine Luise Elisabeth **Alexandrine,** geb. 1. Febr. 1842, des Pr. Albrecht von Preußen T. — Deren Tochter: Hzg. Friederike Wilhelmine Elisabeth **Alexandrine Auguste Marianne Charlotte,** geb. 7. Nov. 1868.

1873. Januar.	☉Auf. U	M	☉Unt. U	M	Aufg. U	M	Untg. U	M	Uhrtafel. M	S
M 1 Neujahr	8	20	3	48	10	M 32	6	A 28	3	58
D 2 Abel, Seth		20		49	10	58	8	1	4	26
Fr 3 Enoch		20		50	11	16	9	32	4	54
S 4 Methusalah		20		51	11	30	10	58	5	21
2. Ev. V. d. Taufe Chr. Matth. 3.										
S 5 Snt. n. Nj.		19		52	11	43	Morg.		5	48
M 6 Heil. 3 Kn.		19		54	11	56	0	21	6	15
D 7 Julian		19		55	0	A 9	1	42	6	41
M 8 Erhard		18		56	0	24	3	1	7	6
D 9 Beatus		18		58	0	44	4	20	7	31
Fr 10 Paul. Einf		17	4	0	1	9	5	38	7	55
S 11 Hygin		15		2	1	44	6	49	8	19
3. Ev. V. Jesu, da er 12 Jahre alt war. Luc. 2.										
S 12 1 n. Epiph.		15		3	2	31	7	49	8	42
M 13 Hilar		14		5	3	30	8	37	9	5
D 14 Felix		13		7	4	37	9	13	9	26
M 15 Maurus		12		8	5	48	9	38	9	48
D 16 Marcell		11		10	7	1	9	57	10	8
Fr 17 Anton		10		12	8	13	10	11	10	28
S 18 Prisca		9		13	9	25	10	24	10	47
4. Ev. V. d. Hochzeit zu Cana. Joh. 2.										
S 19 2 n. Epiph.		8		15	10	36	10	35	11	5
M 20 Fab. Seb.		7		16	11	49	10	44	11	23
D 21 Agnes		6		18	Morg.		10	55	11	40
M 22 Vincent		5		21	1	5	11	9	11	56
D 23 Emerentia		3		23	2	25	11	24	12	11
Fr 24 Timotheus		1		25	3	49	11	46	12	26
S 25 Pauli Bek.		0		27	5	13	0	A 20	12	40
5. Ev. V. Aussätz. u. Gichtbr. Matth. 8.										
S 26 3 n. Epiph.	7	59		29	6	34	1	9	12	53
M 27 Chrysosth.		58		31	7	39	2	21	13	5
D 28 Karl		56		32	8	25	3	49	13	17
M 29 Samuel		55		34	8	57	5	26	13	27
D 30 Adelgunde		53		36	9	19	7	2	13	37
Fr 31 Virgil		51		37	9	35	8	34	13	46

Die Uhr geht seit dem 24. December v. J. früher als die Sonne um:

Abwechselnd Frost- und Thauwetter bei meist bedecktem Himmel, häufige Nebel, viel Regen und Schnee.

Stand der Gestirne: Abends culminiren Andromeda und Cassiopeia im Süden, der große Bär am nördlichen Meridian, Orion ist größtentheils, die Zwillinge ganz aufgegangen, Herkules und die nördliche Krone gehen unter.



5 ☽ 10 U. 13′ Ab.	21 ☾ 9 U. 16′ Ab.
8 Gerichtsferien-Ende.	24 Antonii-Termin-Ende.
13 ☾ 5 U. 9′ Ab.	28 ☽ 6 U. 13′ Ab.
17 Antonii-Termin-Anfang.	29 Großherzog. **Marie**, geb 1850.
19 ☉ in ♑.	

Mecklenburgische Kriegsbilder

aus dem Feldzuge 1870—1871.

Am 2. December 1870, beim Vorgehen auf Loigny, mußte der ausgeschwärmte Schützenzug der 11. Compagnie Mecklenburgischen Füsilier-Regiments Nr. 90 im feindlichen Feuer eine Rechtsschwenkung machen, um die richtige Front gegen das Dorf zu bekommen. Hiebei überschritten einige Rotten die nach Loigny führende Chaussee, 2 Füsiliere fanden Deckung in den beiden Chausseegräben und begannen sofort auf die zurückgehenden Franzosen zu feuern. Beim Knall des vom Füsilier Kellermann gethanen ersten Schusses sprangen jedoch plötzlich aus einem ganz in der Nähe befindlichen Haufen todter und verwundeter Franzosen 2 Zuaven hervor, welche dort vielleicht einen Versteck gesucht hatten, und warfen sich auf die beiden erwähnten Füsiliere. Der eine stürzte nach wenigen Schritten, durch einen sichern Schuß von Kellermann's Nebenmann in die Brust getroffen, zusammen, der andere jedoch hatte sich den Füsilier Kellermann selbst ausersehen, welcher noch keine Zeit gehabt hatte, sein Gewehr wieder zu laden. Kurz entschlossen sprang dieser aus dem Graben hervor, um dem Angriff des Franzosen zu begegnen, und im nächsten Augenblick standen sie sich mit gekreuzten Bayonnetten gegenüber. Zwei geübte Fechter hatten sich hier gefunden und es entspann sich ein Zweikampf, bei welchem das geringste Versehen über Leben oder Tod eines derselben entscheiden mußte. Plötzlich gab sich Kellermann bei einer Parade eine ziemlich große Blöße und sofort saß auch der Stoß des Zuaven, doch glücklicher Weise nur zwischen Haut und Oberzeug; allein beim Zurückziehen des Gewehrs riß der Zuave mit einem kurzen Ruck desselben unserm braven Füsilier das seinige aus der Hand und führte sofort wieder einen neuen Stoß gegen die Brust seines wehrlosen Gegners. Doch nun kam die mecklenburgische Faust zur Geltung; mit der Linken schlug Kellermann das Gewehr des Zuaven weit zur Seite, stürzte sich dann auf diesen und ihn mit dem linken Arm fest umschlungen haltend, versetzte er ihm mit der rechten Faust einige solche Schläge auf den Kopf, daß derselbe, losgelassen, besinnungslos zur Erde fiel. Rasch ergriff

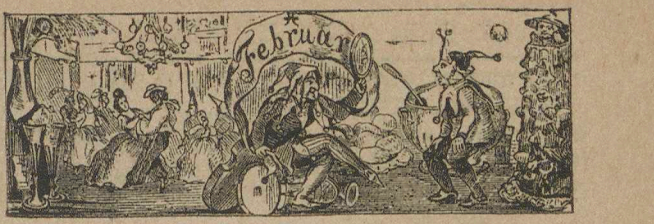
1873. Februar.		☉Auf. U	☉Unt. M	☾Aufg. U	☾Aufg. M	☾Untg. U	☾Untg. M	Uhrtafel M	Uhrtafel S
S	1 Brigitta	7 50	4 39	9 M	49	10 A	3	13	54
	6. Ev. V. d. Schiffahrt Chr. Matth. 8.								
S	2 (4 n. Epiph. Mar. Rein.	47	42	10	1	11	30	14	1
M	3 Blasius	45	44	10	14	Morg.		14	8
D	4 Veronica	44	46	10	29	0	49	14	13
M	5 Agatha	42	48	10	47	2	10	14	18
D	6 Dorothea	41	50	11	11	3	28	14	22
Fr	7 Richard	39	52	11	44	4	41	14	25
S	8 Salomon	37	54	0 A	27	5	45	14	27
	7. Ev. Von d. Arbeit im Weinberge. Matth. 20.								
S	9 Septuages.	35	56	1	22	6	36	14	29
M	10 Scholastica	33	58	2	26	7	15	14	30
D	11 Euphrosyne	31	5 1	3	37	7	43	14	30
M	12 Eulalie	28	3	4	49	8	2	14	29
D	13 Benignus	26	4	6	2	8	18	14	27
Fr	14 Valentin	24	6	7	14	8	31	14	25
S	15 Faustin	22	8	8	25	8	42	14	23
	8. Ev. Vom Säemann. Luc. 8.								
S	16 Sexages.	20	10	9	38	8	53	14	19
M	17 Alexander	18	12	10	52	9	3	14	15
D	18 Concordia	16	14	Morg.		9	14	14	
M	19 Susanna	14	16	0	10	9	28	14	
D	20 Eucharius	12	17	1	30	9	48	13	59
Fr	21 Esaias	10	19	2	52	10	14	13	47
S	22 Petri Stlf.	7	22	4	12	10	53	13	47
	9. Ev. Jesus verkündigt sein Leiden. Luc. 18.								
S	23 Quinquag.	5	24	5	22	11	52	13	36
M	24 Matthias	3	26	6	21	1 A	12	13	25
D	25 Fastnacht	0	28	6	53	2	44	13	13
M	26 Aschermw.	6 59	30	7	19	4	21	13	
D	27 Leander	57	32	7	38	5	57	12	59
Fr	28 Justus	55	33	7	52	7	29	12	47

Die Uhr geht seit dem 24. December v. J. früher als die Sonne um:

Mehrentheils bewölkter Himmel bei abwechselndem Frost- und Tha
wetter, Regen und Schnee.

Stand der Gestirne: Nahe dem Meridian stehen Abends d
Stier, der Fuhrmann östlicher die Zwillinge und Orion. am Horizo
der große Hund. westlich vom Meridian der Widder, Andromeda, Cas
peia, Cepheus, der Drache; Pegasus geht unter.





1 Herzogin **Alexandrine**, geb. 1842.
4 ☽ 10 U. 51′ Mg.
12 ☉ 0 U. 19′ Ab.
18 ☉ in ♓. — K. Grevesmühlen. V. Altstrelitz.
19 KVP. Hagenow. Tuchm. Parchim [2 T.]. K. Altstrelitz.
20 ☾ 0 U. 9′ Ab. — P. Ludwigslust. KV. Rehna
21 KVP. Boizenburg.
23 Grßhrzg. Mutter **Alexandrine**, geb. 1803. — Gerichtsferien-Anfang.
24 V. Malchow.
25 V. Malchin. K. Malchow. V. Woldegk.
26 K. Gadebusch. V. Grabow. Umschlag Güstrow [3 T.]. K. Malchin. VP. Waren. K. Woldegk.
27 ♃ 4 U. 8′ Mg. — K. Grabow. VP. Penzlin. K. Waren.
28 Großhrz. **Friedrich Franz**, geb. 1823. — VV. Güstrow. K. Penzlin.

Kellermann sein Gewehr wieder, versicherte sich mit einem tüchtigen Kolbenschlag gegen einen zweiten heimtückischen Angriff des Franzosen und schloß sich den nun weiter vorgehenden Schützen an. Doch kaum 80 Schritte von der Stelle entfernt, wo er so muthig um sein Leben gerungen hatte, erhielt er einen Gewehrschuß durch den Kopf, und lautlos fiel der Tapfere todt zur Erde.

Mit Tagesanbruch des 13. November wurde der Lieutenant Graf Recke vom 2. Mecklenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 18 mit einem Zuge von Oison zur Recognoscirung und Beobachtung der Chaussee nach Orleans vorgeschickt. Derselbe schlich mit dem Fähnrich v. Maltzahn, nachdem er den Zug auf einem passenden Punkte zurückgelassen hatte, durch alle vom Feinde besetzten Dörfer und Gehölze bis fast nach St. Barthelemy vor und sah ein von St. Barthelemy bis nach Chevilly sich erstreckendes feindliches Lager. Als er hierauf wieder bei seinem Zuge angelangt war und denselben auf inzwischen erhaltenen Befehl zum Regiment zurückführen wollte, erhielt er von aus Artenay in starken Massen ausgeschwärmter Infanterie heftiges Feuer, aus welchem er den Zug ohne Verluste sehr geschickt herausmanövrirte.

Oberjäger Koch der 4. Compagnie Mecklenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 14 behielt eine bestimmte, zu einer guten Schußwirkung besonders geeignete und deshalb stark beschossene Stelle einer Mauer der Vorstadt St. Evre vor Toul so lange besetzt, bis sie durch Granaten zertrümmert war. — Er fiel, mit dem eisernen Kreuze decorirt, am 2. December bei Loigny vor Orleans.

1873. März.	☉Auf. U	M	☉Unt. U	M	Afg. U	M	Utg. U	M	Uhrtafel M	S
S 1 Albinus	6	52	5	35	8	M 6	8	A 59	12	31
10. Ev. Von der Versuchung Christi. Matth. 4.										
S 2 Invocavit	50		37		8	18	10	26	12	18
M 3 Kunigunde	48		39		8	33	11	50	12	6
D 4 Adrian	45		42		8	50	Morg.		11	52
M 5 (Quatember Friederich	42		44		9	11	1	14	11	39
D 6 Gottfried	40		46		9	42	2	31	11	25
Fr 7 Bet-Tag	37		48		10	21	3	39	11	10
S 8 Cyprian	35		49		11	13	4	35	10	55
11. Ev. Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15.										
S 9 Reminisc.	32		51		0	A 15	5	17	10	40
M 10 Michäus	30		53		1	24	5	48	10	24
D 11 Constanz	28		55		2	37	6	10	10	8
M 12 Gregor	26		56		3	50	6	27	9	52
D 13 Ernst	23		58		5	4	6	40	9	35
Fr 14 Zacharias	21	6	0		6	15	6	51	9	18
S 15 Longin	18		3		7	27	7	2	9	1
12. Ev. V. Besessenen und Stummen. Luc. 11.										
S 16 Oculi	16		4		8	42	7	11	8	44
M 17 Gertraut	13		6		9	59	7	22	8	26
D 18 Anshelm	11		8		11	18	7	35	8	8
M 19 Mittfasten	8		10		Morg.		7	51	7	50
D 20 Matrona	6		11		0	39	8	13	7	32
Fr 21 Benedict	3		13		2	0	8	47	7	14
S 22 Raphael	1		15		3	13	9	37	6	56
13. Ev. V. d. Speisung der 5000 Mann. Joh. 6.										
S 23 Lätare	5	59	16		4	12	10	47	6	37
M 24 Casimir	57		18		4	53	0	A 11	6	19
D 25 Mar. Verk.	54		20		5	21	1	45	6	1
M 26 Immanuel	51		23		5	42	3	20	5	42
D 27 Rupert	48		24		5	57	4	53	5	24
Fr 28 Gideon	46		26		6	11	6	24	5	6
S 29 Eustach	43		28		6	23	7	53	4	47
14. Ev. Von der Steinigung Christi. Joh. 8.										
S 30 Judica	41		30		6	36	9	22	4	29
M 31 Detlof	39		31		6	52	10	46	4	11

Die Uhr geht seit dem 24. December v. J. früher als die Sonne um:

Kühles Wetter, heitere und trübe Tage abwechselnd mit wenig Regentagen.

Stand der Gestirne: Um 8 Uhr culminirt Sirius, späterhin die Zwillinge im Süden, die Leyer im Norden, der Löwe steht in SO., die Jungfrau geht auf, der Widder geht unter, der große Bär steht östlich nahe dem Meridian.



1 Gerichtsferien-Ende. — Verbotene Jagd.
2 Geschloss. Hochzeitsfreih.
3 VP. Rostock. VP. Wismar.
4 V. Neubrandenburg.
5 Herz. **Wilhelm**, geb. 1827. KVP. Wittenburg. K. Neubrandenburg.
6 ☽ 2 U. 11′ Mg.
7 Regierungs-Antritt des Großherz. **Friedrich Franz**, 1842.
11 KVP. Goldberg.
12 V. Plau. K. Teterow.
13 K. Plau.
14 ☉ 6 U. 30′ Mg.
15 Universitätsferien-Anf. —
17 V. Wesenberg.
18 KVP. Criwitz. K. Schwaan [1½ T.]. K. Wesenberg.
19 Erbgroßherzog **Friedrich Franz**, geb. 1851. — K. Grubenhagen. K. Picher. VP. Nibnitz. K. Sülz. V. Stargard.
20 ☉ in ♈ Frühlings-Anf. KVP. Brüel. K. Stargard.
21 ☾ 11 U. 5′ Ab.
24 VP. Röbel. VP. Tessin.
25 KVP. Neustadt. K. Röbel. K. Tessin [1½ T.]. KVP. Warin.
26 K. Eldena. V. Lübz. K. Stavenhagen.
27 K. Bützow [1½ T.]. K. Lübz. V. Friedland.
28 ☽ 1 U. 40′ Ab. — K. Friedland.
31 VP. Neustadt Parchim. V. Neustrelitz.

Am 5. December erhielt eine von der Feldwache in Courtalin, 2. Escadron Mecklenburg. Dragoner-Regiments Nr. 18, in der Richtung auf Cloyes abgesandte Patrouille in einem Gehölz Feuer, wobei der Führer derselben, Unterofficier Hennings, vom Pferde geschossen wurde. Nachdem die Meldung hiervon von den zurückgekehrten Leuten zur Feldwache kam, trat der Trompeter Schlee freiwillig vor mit der Bitte, den verwundeten Kameraden suchen und dem Feinde entreißen zu dürfen. Er fand denselben auch, erhielt aber von den vielen um den Verwundeten beschäftigten Franctireurs so starkes Feuer, daß er sich, nachdem sein Pferd verwundet war, zum Umkehren entschließen mußte.

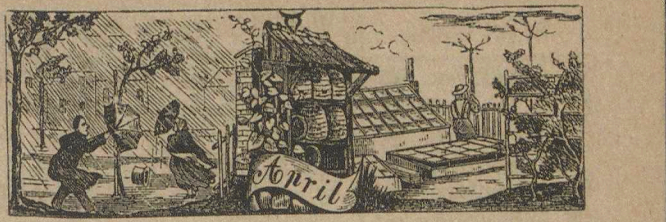
Am 18. November stieß die als rechte Flankendeckung entsendete 1. Compagnie des Mecklenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 14 im Dorfe St. Lubin de Cravant plötzlich auf den Feind; es kam zum Gefecht und zum kurzen Handgemenge, wobei der Jäger Eichenfeld mit Kolbe und Hirschfänger unter dem Haufen des Feindes aufräumte und mit Hülfe einiger Kameraden 3 Gefangene zurückbrachte. Beim Passiren einer vom feindlichen Feuer beherrschten Dorfstraße wurde der Jäger Krüger leicht verwundet, Jäger Hand fiel. Der Jäger Hansen eilte zurück, dem Hand zur Hülfe und trug ihn sterbend, sich selbst dabei der größten Gefahr aussetzend, aus dem Gefecht zur Compagnie.

1873. April.		☉Auf. u	M	☉Unt. u	M	☾Aufg. u	M	☾Untg. u	M	Uhrtafel. M	S
D	1 Theodora	5	37	6	33	7	M12	Morg.		3	53
M	2 Mar. Egypt.		34		35	7	53	0	12	3	35
D	3 Ferdinand		32		37	8	14	1	27	3	17
Fr	4 Ambrosius		29		39	9	2	2	30	2	59
S	5 Maximus		26		41	10	2	3	18	2	41
	15. Ev. Mariä Verkündigung. Luc. 6.										
S	6 Palmarum		23		43	11	10	3	52	2	24
M	7 Aaron		21		45	0	A22	4	18	2	6
D	8 Liborius		19		47	1	34	4	36	1	49
M	9 Bogislaus		16		48	2	48	4	49	1	33
D	10 Gründonn.		14		50	4	3	5	0	1	16
Fr	11 (Charfreit. Bet-Tag		12		52	5	15	5	11	1	0
S	12 Ruhetag		10		54	6	29	5	19	0	44
	16. Ev. V. der Auferstehung Christi. Marc. 16.										
S	13 Ostern		7		55	7	46	5	30	0	28
M	14 Ostermont.		5		57	9	5	5	42	0	13
D	15 Olympia		3		59	10	28	5	57	0	3
M	16 Carisius		0	7	2	11	51	6	17	0	17
D	17 Rudolph	4	57		3	Morg.		6	48	0	31
Fr	18 Valerian		55		5	1	6	7	31	0	45
S	19 Timon		53		7	2	8	8	33	0	59
	17. Ev. Von Thomä Unglauben. Joh. 20.										
S	20 Quasimod.		51		9	2	54	9	52	1	12
M	21 Adolarius		49		10	3	26	11	21	1	24
D	22 Cajus		47		12	3	47	0	A53	1	37
M	23 Georg		45		14	4	3	2	23	1	48
D	24 Albert		43		16	4	17	3	54	1	59
Fr	25 Marc. Ev.		41		17	4	29	5	22	2	10
S	26 Ezechias		38		20	4	41	6	50	2	20
	18. Ev. V. Christo, dem guten Hirten. Joh. 10.										
S	27 Mis. Dom.		35		22	5	3	8	18	2	30
M	28 Vitalis		33		23	5	23	9	45	2	39
D	29 Raimund		31		25	5	49	11	6	2	48
M	30 Eraft		29		26	6	24	Morg.		2	56

Die Uhr geht seit dem 24. December v. J. früher, seit dem 15. d. M. später als die Sonne um:

Vorherrschend heiterer Himmel bei angenehmer Wärme, gegen Ende des Monats viel Regen.

Stand der Gestirne: Abends nach 8 Uhr stehen die sechs nördlichen Sternbilder des Thierkreises über dem Horizont, im Norden der Schwan höher die Leyer und die beiden Bären, Orion und Sirius gehen unter, Herkules geht auf.



1 KV. Laage [1½ T.]. KV. Sternberg. K. Neustrelitz.
2 KVP. Dömitz. KV. Kröpelin. V. Mirow.
3 K. Gnoien. K. Paulsstadt Schwerin [2 T.]. VP. Paulsstadt Schwerin. K. Mirow.
4 ☽ 7 U. 22′ Ab.
5 Herzog Friedrich Wilhelm, geb. 1871.
6 Gerichtsferien-Anfang.
7 Herzogin Anna, geb. 1865.
12 ☾ 10 U. 37′ Ab.
15 Universitätsferien-Ende.
16 KV. Krackow. KVP. Neubuckow [1½ T.]. V. Neukalen. K. Bellahn.
17 K. Neukalen.
19 Gerichtsferien-Ende.
20 ☉ in ♈. ☾ 6 U. 33′ Mg. Ungeschlossene Hochzeitsfreiheit.
23 K. Malchow. KVP. Wittenburg.
25 VP. Bützow.
26 ☽ 11 U. 28′ Ab.
29 K. Dobbertin. KVP. Lübtheen. V. Malchin.
30 K. Malchin.

Bei der Belagerung von Toul wurde von der 3. Compagnie Meckl. Füsilier-Regiments Nr. 90 eine Patrouille vorgeschickt, um die Weinberge vor der Festung abzusuchen unter Führung des Unterofficier Goetze. Ein Mann der Patrouille, Gefreiter Vogel, erhielt bei dem Vorgehen in den Gärten einen Schuß durch den Leib, der ihn niederwarf. Unterofficier Goetze und der Gefreite v. Plato trugen ihn im Kugelregen zurück, bei welcher Gelegenheit dem Unterofficier der Arm zerschmettert wurde. Für diese Bravour erhielt er das Eiserne Kreuz II. Classe und war der Erste des Mecklenburgischen Contingents, den dies Ehrenzeichen schmückte.

Als am 17. Nov. das Dorf Le Luat-Clairet vom Mecklenb. Jäger-Bataillon Nr. 14 genommen, man bis an den jenseitigen Ausgang des Dorfes vorgedrungen war, der Feind aber noch die 100 bis 150 Fuß gegenüber gelegene Holzlisière besetzt hielt, munteres Tirailleurfeuer unterhalten wurde, trat der Jäger Puls aus den Schützen der 3. Compagnie vor, hing sich seine Büchse über die Schulter und lief mit den Worten vor: „Teuft man, von de Kierls will ick mie noch eenen grieven!“ kam gleich darauf mit zwei Franzosen, dieselben in der Brust gepackt, zur Compagnie zurück.

Der Gefreite Köhler, 4. Escadron Mecklenburg. Dragoner-Regiments Nr. 18, führte am 13. November eine Patrouille mit dem Auftrage, den Lieutenant Graf Recke (dessen Auftrag oben beschrieben ist) vom Abmarsche des Regiments nach Allaines zu benachrichtigen. Trotzdem die Patrouille vielfach Feuer erhielt, ging sie dennoch tapfer vorwärts und ruhte nicht eher, bis sie den Lieutenant Grafen Recke gefunden hatte.

1873. Mai.		☉Auf. u	M	☉Unt. u	M	Aufg. u	M	Untg. u	M	Uhrtafel. M	S
D 1	Phil. Jac.	4	27	7	28	6	M 50	0	M 16	Die Uhr geht seit dem 15. v. M. später als die Sonne um: 3	4
Fr 2	Sigismund		25		30	7	46	1	12		3 11
S 3	✝ Erfindg.		23		31	8	53	1	53		3 17
	19. Sonntag. Ev. Ueber ein Kleines ꝛc. Joh. 16.										
S 4	Jubilate		21		33	10	5	2	21		3 24
M 5	Gotthard		19		35	11	19	2	42		3 29
D 6	Aggäus		17		37	0	A 33	2	57		3 34
M 7	Domicilla		15		39	1	45	3	9		3 38
D 8	Stanislaus		13		41	2	57	3	19		3 42
Fr 9	Hermes		11		43	4	11	3	29		3 46
S 10	Gordian		9		44	5	27	3	39		3 48
	20. Sonntag. Ev. V. Christi Hingang zum Vater. Joh. 16.										
S 11	Cantate		7		46	6	47	3	49		3 51
M 12	Liberatus		6		47	8	10	4	3		3 52
D 13	Servatius		4		49	9	34	4	22		3 53
M 14	Christian		2		51	10	55	4	48		3 54
D 15	Sophia		1		52	Morg.		5	27		3 53
Fr 16	Peregrinus	3	59		54	0	3	6	25		3 53
S 17	Jodocus		58		56	0	55	7	40		3 51
	21. Sonntag. Ev. Vom Gebet. Joh. 16.										
S 18	Rogate		56		58	1	30	9	7		3 50
M 19	Potentia		54	8	0	1	54	10	37		3 47
D 20	Athanasius		52		1	2	12	0	A 6		3 44
M 21	Prudentia		51		2	2	25	1	34		3 41
D 22	(Hmf. Chr. Helena		50		3	2	37	3	0		3 36
Fr 23	Desiderius		49		5	2	49	4	26		3 32
S 24	Esther		47		6	3	1	5	53		3 27
	22. Sonntag. Ev. Verheißung d. heil. Geistes. Joh. 15. 16.										
S 25	(Exaudi Urban		46		8	3	16	7	18		3 21
M 26	Eduard		45		9	3	37	8	42		3 15
D 27	Ludolph		44		11	4	3	9	59		3 8
M 28	Wilhelm		43		12	4	42	11	1		3 1
D 29	Manilius		42		13	5	33	11	49		2 53
Fr 30	Wigand		41		15	6	36	Morg.			2 45
S 31	Petronella		39		17	7	47	0	23		2 37

Warmes Frühlingswetter bei abwechselnd heiterem und bedecktem Himmel einzelne stärkere Regen.

Stand der Gestirne: Etwa um 10 Uhr culminiren im Süden die Jungfrau im Norden Cassiopeja die Zwillinge stehen im Westen, nördlicher der Fuhrmann und Perseus östlich die nördliche Krone Herkules, die Leyer, der Schwan, gegen Mitternacht geht der Adler auf.

tafel.
R S

3 4
3 11
3 17

3 24
3 29
3 34
3 38
3 42
3 46
3 48

3 51
3 52
3 53
3 54
3 53
3 53
3 51

3 50
3 47
3 44
3 41
3 36
3 32
3 27

21
15
8
1
53
45
37

ktem
üden
ssten.
Her-



4 ☽ 1 U. 19′ Ab.
5 V. Plau.
6 KFettw. Ludwigslust. K. Plau.
7 KVP. Güstrow. K. Hagenow.
12 ☉ 0 U. 3′ Ab. — Unsichtb. Mondfinsterniß. — V. Stargard.
13 K. Altstadt Parchim. KV. Schönberg. K. Stargard.
14 Herzog. **Marie**, geb. 1854.
19 ☾ 11 U. 46′ Mg. — V. Altstrelitz.
20 VP. Paulsstadt Schwerin. K. Altstrelitz.
21 ☉ in ♊.
25 Gerichtsferien-Anfang.
26 ♃ 10 U. 6′ Mg. Sichtb. Sonnenfinsterniß. — Pfingstm. Wismar [6 T.].
28 K. Boizenburg.

Die 1. Escadron des 2. Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18 lag vom 7. zum 8. December am weitesten gegen den Feind vorgeschoben in Hauville im Quartier. Am Morgen des 8. brachte eine Patrouille die Meldung von der Annäherung einer starken feindlichen Infanterie-Colonne. Der Rittmeister Graf Bethusy hielt diese Meldung zunächst übertrieben, da er, nachdem dem Detachement des Generals v. Rauch, welches wieder zur 17. Division stoßen sollte, am Tage vorher der Befehl zugegangen war, am 7. nach dem noch 2 Meilen entfernten Vendome zu marschiren, den Feind in dieser Gegend in so starken Massen unmöglich vermuthen konnte, und ließ derselbe zunächst nur satteln. Sofort, um sich selbst zu überzeugen, vor das Dorf geeilt, flogen ihm bereits die Kugeln um die Ohren und bemerkte er eine Abtheilung in der Stärke etwa eines Bataillons im Anmarsch. Die Situation schien eine verzweifelte, dem Rittmeister blieb nichts übrig, als der Versuch, den Feind durch List über seine Stärke zu täuschen, weshalb er Allarm blasen und dabei so viel Lärm als nur irgend möglich machen ließ. Der Feind wurde dadurch stutzig und kehrte richtig um. Die Escadron, welche in unglaublich kurzer Zeit fertig war, folgte ihm bereits nach 8 Minuten und nahm bis zum Mittag eine beobachtende Stellung jenseits Moisy, während das Detachement des Generals v. Rauch auf eine am Morgen erhaltene Benachrichtigung nach Osten zur 17. Division abmarschirt war.

Der Gefreite Hoppe der 2. Compagnie Mecklenb. Jäger-Bataillons Nr. 14 zeigte stets dreistes, muthiges Benehmen, speciell bewies er ruhige Kaltblütigkeit während der Besetzung des kleinen Wäldchens bei Loigny, das mit Granaten und Klein-Gewehr- und Mitrailleusen-Feuer förmlich überschüttet wurde; die vielen diesseitigen Todten und Verwundeten zeugen davon. Hoppe achtete nicht darauf, mit Ruhe hieb er sich mit dem Hirschfänger eine Schußaussicht durchs Gesträuch und richtete sich's zum Hinausschießen ein.

1873. Juni.	☉Auf. U M	☉Unt. U M	Aufg. U	Aufg. M	Untg. U	Untg. M	Uhrtafel. M S
23. Ev. Vom heiligen Geiste. Joh. 14.							
S 1 Pfingsten	3 38	8 18	9	M 1	0	M 46	2 28
M 2 Pfingstmt.	37	19	10	14	1	3	2 18
D 3 Erasmus	36	20	11	27	1	16	2 9
M 4 Quatemb.	35	21	0	A 40	1	27	1 59
D 5 Bonifacius	35	22	1	52	1	37	1 48
Fr 6 Artemius	34	23	3	6	1	46	1 38
S 7 Lucretia	33	24	4	24	1	56	1 27
24. Ev. Nicodemus bei Jesu. Joh. 3.							
S 8 (Trinitatis Medardus	33	24	5	45	2	8	1 16
M 9 Barnim	32	25	7	9	2	25	1 4
D 10 Flavius	32	26	8	34	2	48	0 53
M 11 Barnabas	32	27	9	51	3	22	0 41
D 12 (Fronleichn. Basilides	32	27	10	50	4	14	0 29
Fr 13 Tobias	31	28	11	32	5	23	0 16
S 14 Valerius	31	29	11	59	6	49	0 4
25. Ev. V. reichen Mann u. Lazarus. Luc. 16.							
S 15 (1 n. Trinit. Vitus	31	29	Morg.		8	21	0 9
M 16 Justina	31	30	0	19	9	53	0 21
D 17 Nicander	31	30	0	32	11	21	0 34
M 18 Homer	31	31	0	46	0	A 47	0 47
D 19 Gervasius	31	31	0	57	2	12	1 0
Fr 20 Sylverius	31	32	1	10	3	36	1 13
S 21 Rahel	31	32	1	23	5	1	1 26
26. Ev. Vom großen Abendmahl. Luc. 14.							
S 22 2 n. Trinit.	31	32	1	40	6	24	1 39
M 23 Basilius	31	32	2	5	7	41	1 52
D 24 Joh. d. Tf.	32	32	2	37	8	50	2 5
M 25 Febronia	33	32	3	23	9	43	2 18
D 26 Jeremias	33	32	4	21	10	22	2 31
Fr 27 7 Schläfer	34	32	5	30	10	48	2 43
S 28 Josua	34	31	6	44	11	8	2 56
27. Ev. V. verlorn. Schaf u. Groschen. Luc. 15.							
S 29 (3 n. Trinit. Petr. Paul	35	31	7	59	11	23	3 8
M 30 Lucina	35	31	9	11	11	34	3 20

Die Uhr geht seit dem 15. April später, seit dem 15. d. M. früher als die Sonne um:

Meistentheils warmes Wetter bei wenig bewölktem Himmel, mit einzelnen trüben und regnichten Tagen abwechselnd.

Stand der Gestirne: Nach 9 Uhr Abends culminiren Arkturus, dann die Waage, die nördliche Krone und die Schlange, später der Scorpion, dann Herkules und der Schlangenträger, der große Bär steht westlich vom Meridian, der Adler und der Delphin gehen auf.



1 Geschloss. Hochzeitsfreih.
2 Pfingstm. Rostock [13 T.].
3 ☽ 7 U. 5′ Mg.
7 Gerichtsferien=Ende.
8 Ungeschl. Hochzeitsfreiheit.
9 VP. Rostock.
10 ☉ 10 U. 47′ Ab. — V. Feldberg.
11 VP. Boizenburg. K. Feldberg.
12 P. Ludwigslust. KV. Rehna. V. Fürstenberg.
13 K. Fürstenberg.
16 VP. Röbel.
17 ☾ 4 U. 17′ Ab. — VP. Dargun. KVP. Goldberg. K. Röbel.
18 K. Dargun. KVP. Dömitz. K. Grubenhagen. KV. Sternberg. K. Vellahn.
19 V. Grabow. K. Neukloster. KVP. Neustadt. KV. Wesenberg.
20 K. Grabow. KVP. Zarrentin.
21 ☉ in ♋ Sommers=Anf.
23 VP. Lübtheen. V. Woldegk.
24 ☽ 9 U. 58′ Ab. Johannis=Termin=Anf. — KV. Laage [1½ T.]. K. Woldegk.
25 K. Döbbersen. K. Eldena. K. Lübz. K. Paulsstadt Schwerin [2 T.]. VP. Paulsstadt Schwerin. V. Mirow.
26 K. Gnoien. K. Mirow.

Vor Toul zeigte der Oberjäger Sisum der 1. Compagnie Meckl. Jäger-Bataillons Nr. 14., bis auf gute Schußweite mit seiner Abtheilung an den Hauptwall vorgedrungen, eine ganz besondere, sich auch auf die Jäger mittheilende Ruhe und Kaltblütigkeit bei Correctur der Schüsse und namentlich durch Auffindung des Moments der Abgabe desselben (beim Aufblitzen der Geschütze), so daß der Zweck, Einstellung des Feuers der drei auf dem Hauptwall gerade gegenüberstehenden Geschütze, erreicht wurde. Ueberhaupt bewies Sisum dauernd stets große Bravour, sowohl bei Patrouillen vor Paris, als auch in späteren vielen größeren und kleineren Gefechten, die er sämmtlich in der Compagnie mitgemacht. — Er erhielt das Eiserne Kreuz.

Am 14. December hatte der Unterofficier Megelin mit einer Patrouille, 1. Escadron des 2. Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18, Gelegenheit, allein 161 Gefangene zu machen. Von denselben gaben etwa 10 in einem Gehölze noch Schüsse ab, ergaben sich aber schließlich der unerschrocken darauf losgehenden Patrouille. Später hatte dieselbe Gelegenheit, 2 feindliche Cavalleristen abzuschneiden und gleichfalls gefangen zu nehmen. Die 161 Gefangenen waren nicht sämmtlich marode Nachzügler der feindlichen Armee, deren in diesen Tagen so viele gesammelt wurden, sondern setzten sich theilweise noch zur Wehr, weshalb die Patrouille, die sich dadurch in ihrem Vorgehen nicht stören ließ, ganz besonders lobend zu erwähnen ist.

1873. Juli.	☉Auf. U M	☉Unt. U M	Aufg. U M	Untg. U M	Uhrtafel. M S
D 1 Theobald	3 36	8 30	10 M 23	11 A 44	3 32
M 2 Mar. Hmf.	37	30	11 35	11 55	3 43
D 3 Cornelius	38	30	0 A 46	Morg.	3 54
Fr 4 Ulrich	38	30	2 2	0 3	4 5
S 5 Demetrius	39	29	3 20	0 14	4 16
28. Ev. Vom Splitter im Auge. Luc. 6.					
S 6 4 n. Trinit.	40	29	4 43	0 28	4 26
M 7 Wilibald	40	28	6 7	0 47	4 35
D 8 Kilian	41	27	7 28	1 15	4 45
M 9 Cyrillus	42	27	8 36	1 58	4 54
D 10 7 Brüder	43	26	9 26	3 1	5 2
Fr 11 Eleonora	44	25	10 1	4 25	5 10
S 12 Heinrich	46	24	10 24	5 57	5 18
29. Ev. Von Petri Fischzuge. Luc. 5.					
S 13 5 n. Trin. Bet-Tag Margar.	48	22	10 40	7 32	5 25
M 14 Bonavent.	49	21	10 53	9 5	5 32
D 15 Apost. Thl.	50	20	11 5	10 33	5 38
M 16 Ruth	51	19	11 17	0 A 0	5 44
D 17 Alexius	53	18	11 31	1 24	5 49
Fr 18 Rosina	54	17	11 47	2 48	5 54
S 19 Ruffina	55	16	Morg.	4 11	5 59
30. Ev. V. d. Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5.					
S 20 6 n. Trin. Elias	57	14	0 7	5 31	6 2
M 21 Praxedes	58	13	0 37	6 41	6 6
D 22 Mar. Mgd.	59	12	1 18	7 39	6 8
M 23 Apollinar	4 1	10	2 12	8 22	6 10
D 24 Christina	2	9	3 18	8 52	6 12
Fr 25 Jacob	4	7	4 29	9 13	6 13
S 26 Anna	6	5	5 44	9 29	6 13
31. Ev. V. Speisung der 4000 Mann. Marc. 8.					
S 27 7 n. Trinit.	8	4	6 59	9 42	6 13
M 28 Panthaleon	9	2	8 10	9 51	6 12
D 29 Beatrix	11	1	9 21	10 1	6 11
M 30 Abdon	12	7 59	10 32	10 10	6 9
D 31 Germanus	14	57	11 45	10 20	6 6

Die Uhr geht seit dem 15. v. M. früher als die Sonne um:

Veränderlicher Himmel bei warmer, mitunter sogar heißer Luft einzelne wenige starke Regengüsse.

Stand der Gestirne: Gegen Mitternacht culminirt die Leyer und der Drache etwas später der Adler, westlich stehen der Schlangenträger, Herkules, die nördliche Krone, Bootes, der große Bär, östlich der Schwan, Cepheus, Cassiopeia, im Norden am Horizont der Fuhrmann und die Ziege.





1 Johannis-Term.-Ende.— V. Malchin. KV. Marlow [1½ T.]. K. Neubuckow [1½ T.].
2 ☽ 11 U. 56′ Ab. — K. Malchin.
3 VP. Penzlin. V. Friedland.
4 K. Lehsen. K. Penzlin. K. Friedland.
7 V. Plau.
8 K. Bützow [1½ T.]. KVP. Criwitz. K. Gadebusch. K. Plau. V. Neubrandenburg.
9 KV. Krakow K. Nibnitz. KVP. Wittenburg. K. Neubrandenburg.
10 ♋ 7 U. 19′ Mg. — KVP. Brüel. K. Schwaan [1½ T.].
14 V. Neustadt Parchim. V. Neustrelitz.
15 K. Neustadt Parchim. K. Neustrelitz.
16 ♌ 9 U. 44′ Ab. — KVP. Güstrow. K. Hagenow. K. Sülz.
17 K. Grevesmühlen.
18 KVP. Teterow.
21 ☉ in ♌ Anf. d. Hundstage.
22 K. Stavenhagen.
23 VP. Waren.
24 ♎ 11 U. 20′ Mg. — K. Waren.
25 Gerichtsferien-Anfang.— Ende des Jagdverbots.

Am 2. December kam dem Jäger Herrmann der 4. Compagnie des Mecklenburg. Jäger-Bataillons Nr. 14 während des Gefechtes das Stechschloß seiner Büchse in Unordnung, in einem wirklichen Kugelregen sprang er auf, lief zu einem 20 Fuß weit entfernt liegenden Verwundeten und nahm dessen Büchse auf, probirte dann, ohne zuvor wieder in Deckung zurückzugehen, den Gang dieses Schlosses und begab sich dann wieder auf seinen Platz. Nachdem er einige Schüsse gethan, rief er seinem Hauptmanne zu: „So, nun geht's schon wieder, aber so, wie meine alte, schießt sie doch nicht!“

Als die 1. Escadron des 2. Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18, nachdem von der Infanterie das Dorf Ruisement am 17. November genommen war, weiter auf Dreux vorging, bemerkte der Rittmeister Graf Bethusy, daß ein kleines Gehölz seitwärts noch von feindlicher Infanterie besetzt sei. Entschlossen führte er sofort den 1. Zug (Prem.-Lieut. v. Pappenheim) zum Gefecht zu Fuß gegen das Gehölz vor. Nach einigen Schüssen wurde der Feind zurückgeworfen, 1 Marine-Officier, 15 Marine-Soldaten und Mobilgardisten zu Gefangenen gemacht. Derselbe Zug attaquirte später den nach Dreux fliehenden Feind, trotz des schwierigen, mit Weingärten bedeckten Terrains und des noch immer nach rückwärts schießenden Feindes. Der Dragoner Lanschow, welcher zuerst einen feindlichen Infanteristen erreicht hatte, wurde im letzten Moment durch einen Schuß im Oberschenkel schwer verwundet.

1873. August.		☉Auf. U	M	☉Unt. U	M	☾Aufg. U	M	☾Untg. U	M	Uhrtafel. M	S
Fr 1	Petri Kettf.	4	15	7	56	1 A	0	10 A	32		
S 2	Gustav		17		54	2	19	10	48		
	32. Ev. Von den falschen Propheten. Matth. 7.										
S 3	8 n. Trinit.		19		52	3	41	11	11		
M 4	Dominicus		20		51	5	3	11	45		
D 5	Oswald		22		48	6	17	Morg.			
M 6	Sirtus		24		46	7	16	0	38		
D 7	Donatus		26		44	7	57	1	52		
Fr 8	Cyriacus		28		42	8	25	3	22		
S 9	Romanus		29		40	8	44	5	0		
	33. Ev. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16.										
S 10	(9 n. Trin. Laurentius		31		38	8	59	6	36		
M 11	Hermann		32		36	9	11	8	10		
D 12	Clara		34		34	9	24	9	40		
M 13	Hildebert		36		32	9	37	11	8		
D 14	Eusebius		37		30	9	51	0 A	35		
Fr 15	Mar. Hmf.		39		28	10	10	2	0		
S 16	Isaac		42		25	10	37	3	21		
	34. Ev. V. der Zerstörung Jerusalems. Luc. 19.										
S 17	10 n. Trin.		43		23	11	15	4	36		
M 18	Agapet		45		21	Morg.		5	36		
D 19	Sebald		47		19	0	5	6	21		
M 20	Bernhard		48		17	1	7	6	55		
D 21	Rebecca		50		15	2	18	7	19		
Fr 22	Philibert		52		13	3	32	7	36		
S 23	Zachäus		53		10	4	46	7	49		
	35. Ev. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18.										
S 24	(11 n. Trin. Barthol.		55		8	5	59	8	0		
M 25	Ludwig		57		6	7	11	8	10		
D 26	Irenäus		58		4	8	21	8	18		
M 27	Gebhard	5	1		1	9	33	8	27		
D 28	Augustin		3	6	58	10	47	8	37		
Fr 29	Joh. Enth.		5		56	0 A	3	8	52		
S 30	Benjamin		6		54	1	23	9	10		
	36. Ev. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7.										
S 31	12 n. Trin.		8		52	2	44	9	39		

Die Uhr geht seit dem 15. Juni früher als die Sonne um:

Anfangs warm, später kühleres Wetter bei abwechselnd heiterem und bedecktem Himmel viel Regen.

Stand der Gestirne: Der Schlangenträger und der Drache culminiren gegen 9 Uhr, später die Leyer, dann der Adler, gegen Mitternacht der Steinbock und am Zenith der Schwan, der Wassermann steht in SSO., weiter östlich der Wallfisch und die Fische, der Stier geht in ONO. auf.





1 ☽ 3 U. 15′ Ab.
8 ☾ 2 U. 38′ Ab.
10 Herzogin **Elisabeth**, geb. 1869.
15 ☾ 5 U. 27′ Mg. Universitätsferien-Anf.
23 ☉ in ♌ Ende d. Hundst.
☾ 2 U. 16′ Mg.
24 Gerichtsferien = Ende.
25 VP. Friedland.
27 KVP. Dömitz.
28 P. Ludwigslust.
31 ☽ 4 U. 34′ Mg.

Nach einem achtstündigen Marsche am 16. November schickte die 1. Escadron des 2. Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18 den Lieutenant v. Müller zur Recognoscirung gegen das vom Cantonnement Villiers etwa noch vier Meilen entfernte Chateauneuf vor. Bald nach dem Einrücken der Escadron mit einer Patrouille vorgeschickt, drang er trotz der Finsterniß und dem unbekannten Terrain bis Chateauneuf vor und ritt, trotzdem er die Anwesenheit des Feindes nach den ihm gewordenen Mittheilungen bestimmt vermuthen mußte, in die Stadt hinein, jedoch um nicht bemerkt zu werden, sich dicht hinter einem lärmenden Wagen herschleichend. Um 2 Uhr Nachts brachte er die Meldung zum General v. Rauch, 4 Meilen rückwärts nach Nogent le Roi, daß Chateauneuf von regulairen Truppen nicht besetzt sei.

Der einjährig Freiwillige Gefreite Wodarg der 2. Compagnie Meckl. Füsilier-Regiments Nr. 90, dem seine kurze Pfeife nie auf dem Marsche ausging, hielt sie auch während der Vertheidigung von Lumeau am 2. December in Brand, und mancher Franzose hat durch seine ruhig abgesandte Kugel daran glauben müssen. Leider fiel der Brave in den nächsten Tagen, ohne das wohlverdiente Eiserne Kreuz empfangen zu haben.

Nachdem am Nachmittage des 8. December 1870 Beaugency vom Mecklenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 14 genommen worden, hielt die 1. Compagnie (Hauptmann Grohmann) den Ausgang dieser Stadt nach dem Dorfe Vernon zu durch Besetzung einer Ringmauer fest, hatte bei Einbruch der Dämmerung eben ein hier vordringendes feindliches Bataillon durch Feuer abgewiesen, als eine französische Feldbatterie auf der Straße von Vernon her erschien. Durch eine Patrouille des Oberjägers Buchholz, Gefreiten Schroeder I., Jäger Donath und Risch mit „qui vive!?“ angerufen, blieb dieselbe ungestört im Marsche, erst auf den Anruf des Hauptmanns wandte das Feuer-Geschütz. Die Jäger, auf diesen Moment vorbereitet, erhielten Befehl zum Schnellfeuer, welches nach etwa 1½ Minuten eingestellt wurde, und sich der Flügelzug der Compagnie und jene Patrouille, ihren Officieren folgend, mit Hurrah auf die Batterie

1873. September.	☉Auf. U	☉Unt. U	Aufg. U	Aufg. M	Untg. U	Untg. M	Uhrtafel. M	S
M 1 Egydius	5 9	6 49	3	A 59	10	A 21	0	11
D 2 Elisa	11	47	5	4	11	23	0	30
M 3 Mansuetus	13	45	5	52	Morg.		0	50
D 4 Theodosia	14	42	6	25	0	44	1	9
Fr 5 Moses	16	40	6	47	2	19	1	29
S 6 Magnus	18	38	7	3	3	56	1	49
37. Ev. V. barmherzigen Samariter. Luc. 10.								
S 7 13 n. Trin.	20	34	7	16	5	34	2	9
M 8 Mar. Geb.	22	32	7	28	7	9	2	30
D 9 Bruno	24	30	7	41	8	39	2	50
M 10 Sosthenes	25	27	7	55	10	11	3	11
D 11 Probus	27	25	8	13	11	41	3	32
Fr 12 Syrus	29	23	8	37	1	A 7	3	53
S 13 Amatus	30	20	9	11	2	27	4	14
38. Ev. V. den zehn Aussätzigen. Luc. 17.								
S 14 (14 n. Trin. + Erhöh.	32	18	9	58	3	34	4	35
M 15 Nicomedes	34	16	10	58	4	24	4	56
D 16 Euphemia	36	13	Morg.		5	2	5	17
M 17 Quatemb.	38	10	0	6	5	26	5	38
D 18 Titus	40	7	1	21	5	44	5	59
Fr 19 Werner	41	5	2	34	5	59	6	20
S 20 Fausta	43	3	3	48	6	9	6	41
39. Ev. V. Dienste Gottes u. d. Mamm. Mtth. 6.								
S 21 (15. n. Trin. Matth. Ev.	45	0	5	0	6	19	7	2
M 22 Mauritius	46	5 58	6	12	6	27	7	23
D 23 Hoseas	48	55	7	23	6	35	7	44
M 24 Joh. Cpf.	50	53	8	36	6	46	8	4
D 25 Cleophas	51	51	9	53	6	58	8	25
Fr 26 Cyprian	53	48	11	11	7	15	8	45
S 27 Adolph	55	46	0	A 31	7	38	9	5
40. Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7.								
S 28 16 n. Trin.	57	43	1	48	8	14	9	25
M 29 Michael	59	40	2	56	9	6	9	45
D 30 Hieronym.	6 1	38	3	48	10	18	10	4

Die Uhr geht seit dem 1. d. M. später als die Sonne um:

In der ersten Hälfte des Monats heiteres Herbstwetter, später häufige Regen bei geringer Wärme.

Stand der Gestirne: Um 9 Uhr culminiren Andromeda und Cassiopeja, später der Widder und der Wallfisch, dann Perseus, östlich stehen der Stier südlicher in NO. der Fuhrmann und die Ziege, westlich der Adler und Delphin, der Schwan und die Leyer.



1 VP. Altstrelitz.
3 Tuchm. Parchim [2 T.].
6 ☽ 9 U. 55′ Ab.
8 K. Wanzka. VP. Röbel.
9 KV. Kröpelin. K. Röbel.
10 KVP. Güstrow. K. Ludwigslust.
13 ☾ 4 U. 26′ Ab.
16 K. Rüst.
17 KV. Kirchdorf auf Pöl.
19 **Herzog Paul Friedrich**, geb. 1852.
21 ☽ 6 U. 37′ Ab.
23 ☉ in ♎ Herbst-Anfang.
24 KV. Doberan. V. Altstadt Parchim.
25 K. Altstadt Parchim. KV. Wesenberg.
26 K. Eldena.
29 ☽ 3 U. 42′ Ab. — VP. Rostock. V. Woldegk.
30 K. Woldegk.

stürzten. Fünf bespannte gezogene Feldgeschütze und 2 Munitionswagen wurden genommen, der Rest der nicht gefallenen oder entronnenen Bedienungs- und Bedeckungsmannschaften, französische Artilleristen und Infanteristen, welche ihre abgefeuerten Gewehre und Carabiner weggeworfen hatten, zu Gefangenen gemacht. Ein sechstes Geschütz wurde durch eine Patrouille des Gefreiten Horn, Schmidt II. und des Jäger Risch einige 100 Fuß seitwärts der Batterie erbeutet und der Compagnie zugeführt. Die größere Zahl der Pferde war verwundet, die Geschütze lagen ineinander gefahren und umgeworfen; Todte und Verwundete bedeckten den Kampfplatz. Die Compagnie selbst hatte durch das ihr in gewiß großer Uebereilung entgegen geworfene Gewehrfeuer der Begleitmannschaft keine Verluste in diesem Momente zu beklagen. Während ein Zug Jäger jetzt zur Sicherung auf der Straße nach Vernon vorgeschoben wurde, schleppten die übrigen Mannschaften der Compagnie, unterstützt von einem Zuge der 1. Compagnie des Meckl. Grenadier-Regiments Nr. 89, welcher gerade zu der Zeit mit in die Stellung der 1. Jäger-Compagnie eingerückt war, als jene Batterie anfuhr, und sich so noch am Schnellfeuer hatte mit betheiligen können, jene Geschütze nach Beaugency hinein, von wo sie alsdann nach Rückwärts transportirt wurden.

Am 2. December zeigte der Gefreite Olms der 3. Escadron des 2. Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18, daß die Liebe eines guten Cavalleristen für sein Pferd bei Weitem stärker, als die Besorgniß um das eigene Leben sein kann. Als das Pferd durch einen Granatsplitter verwundet wurde, brach er nur in den Ausruf aus: „Ach, Herr Rittmeister, mein schönes Pferd!“ blieb alsdann an der von Granaten am stärksten bestrichenen Stelle zurück und war schwer zu bewegen, das verwundete Pferd seinem Schicksal zu überlassen.

1873. October.		☉Auf. U	M	☉Unt. U	M	Afg. U	M	Utg. U	M	Uhrtafel. M	S
M 1	Remigius	6	2	5	36	4A	25	11A	43	Die Uhr geht seit dem 1. September	10 24
D 2	Vollrath		4		33	4	50	Morg.			10 42
Fr 3	Jairus		6		31	5	8	1	19		11 1
S 4	Franz		8		29	5	22	2	55		11 19
41.	Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14.										
S 5	17 n. Trin.		10		26	5	34	4	30		11 37
M 6	Fides		11		24	5	46	6	3		11 55
D 7	Amalia		13		22	5	59	7	36		12 12
M 8	Charitas		15		19	6	15	9	9		12 29
D 9	Dionysius		17		16	6	36	10	41		12 45
Fr 10	Gereon		19		14	7	6	0A	7		13 1
S 11	Burchard		21		11	7	48	1	22		13 16
42.	Ev. V. vornehmsten Gebot. Matth. 22.										
S 12	18 n. Trin.		23		9	8	44	2	22	später als die Sonne um:	13 31
M 13	Angelus		24		7	9	53	3	4		13 46
D 14	Calixtus		26		5	11	6	3	33		13 59
M 15	Hedwig		28		3	Morg.		3	53		14 13
D 16	Gallus		30		0	0	21	4	7		14 25
Fr 17	Florentin		32	4	58	1	35	4	19		14 37
S 18	Luc. Ev.		33		56	2	48	4	28		14 49
43.	Ev. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9.										
S 19	19 n. Trin.		36		53	4	0	4	37		14 59
M 20	Felician		38		51	5	12	4	46		15 10
D 21	Ursula		40		48	6	25	4	54		15 19
M 22	Cordula		42		46	7	40	5	6		15 28
D 23	Severin		43		44	8	59	5	21		15 36
Fr 24	Salome		45		42	10	20	5	42		15 44
S 25	Crispin		47		40	11	38	6	13		15 50
44.	Ev. V. hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.										
S 26	20 n. Trin.		49		38	0A	50	6	59		15 57
M 27	Sabina		51		36	1	47	8	4		16 2
D 28	Sim. Jud.		52		34	2	26	9	24		16 6
M 29	Engelhart		54		32	2	55	10	54		16 10
D 30	Absalom		57		29	3	14	Morg.			16 13
Fr 31	Wolfgang		59		27	3	28	0	26		16 16

Veränderliches Wetter, heitere und trübe Tage mit Regen, wärmere und kältere mit einander abwechselnd.

Stand der Gestirne: Abends culminiren: Cepheus, der Wassermann, Fomahand, später Pegasus, Andromeda und Cassiopeia, der Stier steht in O., die Zwillinge in NO., etwas später geht Orion auf, Bootes, der Scorpion und die Waage gehen unter.





2 V. Grabow. K. Klütz [1½ T.]. V. Malchin. KV. Schönberg.
3 K. Grabow. K. Malchin.
6 ☽ 6 U. 17′ Mg.
8 V. Stavenhagen.
9 K. Gadebusch [2½ T.]. V. Gnoien. VP. Penzlin. K. Stavenhagen. V. Stargard.
10 KVP. Brüel. K. Gnoien. K. Penzlin. K. Stargard.
13 ☾ 7 U. 11′ Mg.
15 Universitätsferien-Ende. — KVP. Criwitz. KVP. Dömitz. KVP. Hagenow. K. Schwaan [1½ T.]. V. Altstrelitz.
16 V. Laage. KV. Malchow. KV. Sternberg. VP. Waren. VP. Wismar. K. Altstrelitz.
17 K. Laage [1½ T.]. K. Waren. KVP. Zarrentin.
20 VP. Boizenburg. V. Neukalen. V. Plau.
21 ● 11 U. 41′ Mg. — VP. Dargun. K. Grevesmühlen. KVP. Neubuckow [1½ T.]. K. Neukalen. K. Plau. V. Ribnitz. V. Neubrandenburg.
22 K. Dargun. Tuchm. Parchim [2 T.]. K. Ribnitz. KVP. Bellahn. KVP. Warin. K. Neubrandenburg.
23 ☉ in ♐. — K. Lübz. K. Neukloster. K. Neustadt Schwerin [2 T.]. VP. Paulsstadt Schwerin. V. Mirow.
24 KVP. Lübtheen. K. Mirow.
27 VP. Dassow. VP. Tessin. V. Friedland.
28 K. Bützow [1½ T.]. KVP. Goldberg. K. Tessin [1½ T.]. K. Friedland
29 ☽ 0 U. 56′ Mg. — K. Boizenburg. KVP. Sülz.
30 Fettw. Ludwigslust. K. Marlow [1½ T.]. K. Rehna.
31 KVP. Güstrow. VP. Wittenburg.

Der Unterofficier Schmidt der 3. Escadron des 2. Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18 hielt sich am 3. December isolirt mit seiner Patrouille zur Aufklärung der rechten Flanke der Escadron lange Zeit mit Geschick im feindlichen Infanteriefeuer und gegen überlegene feindliche Cavallerie-Patrouillen. Er sandte genaue Meldungen über die dortigen feindlichen Stellungen und war im Stande, den auf diesem Flügel vorrückenden baierischen Truppen derartig genaue Auskunft zu geben, daß diese ihre Infanterie rechtzeitig vor einem, vom Feinde besetzten Dorfe halten und dieses wirksam mit Artillerie beschießen lassen konnte.

Vor Paris auf Vorposten erhielt der Feldwebel Asahl der 2. Compagnie des Mecklenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 14 den Auftrag, mit einem Halbzuge Morgens 4½ Uhr am linken Marne-Ufer vorzugehen, um die feindliche Feldwach-

1873. November.		☉Auf. u	M	☉Unt. u	M	☾Aufg. u	M	☾Untg. u	M	Uhrtafel. M	S
S	1 **Aller Heil.**	7	1	4	25	3 A	40	1 M	58	16	17
	45. Ev. Von des Königischen Sohne. Joh. 4.										
S	2 **21 n. Trin. Ref.-Fest Aller Seel.**		3		23	3	51	3	30	16	18
M	3 Malachias		5		21	4	4	5	0	16	18
D	4 **Charlotte**		7		20	4	18	6	32	16	17
M	5 Blandine		9		18	4	36	8	5	16	16
D	6 Leonhard		10		16	5	1	9	37	16	13
Fr	7 Engelbert		12		14	5	39	11	1	16	10
S	8 Cäcilia		14		13	6	21	0 A	10	16	6
	46. Ev. V. des Königs Rechnung. Matth. 18.										
S	9 **22 n. Trin.**		17		10	7	34	1	0	16	1
M	10 **Mart. Lth.**		18		8	8	48	1	35	15	55
D	11 **Martin B.**		20		7	10	3	1	59	15	48
M	12 Jonas		22		5	11	19	2	15	15	41
D	13 Briccius		24		4	Morg.		2	27	15	32
Fr	14 Levin		26		2	0	32	2	37	15	23
S	15 Leopold		27		1	1	45	2	47	15	13
	47. Ev. Vom Zinsgroschen. Matth. 22.										
S	16 **23 n. Trin.**		29	3	59	2	55	2	54	15	2
M	17 Alphäus		31		58	4	8	3	3	14	50
D	18 Gelasius		33		57	5	24	3	14	14	37
M	19 **Elisabeth**		36		54	6	42	3	28	14	23
D	20 Amos		37		53	8	4	3	46	14	9
Fr	21 **Mar. Opf.**		39		52	9	25	4	14	13	54
S	22 Alphonsus		41		51	10	41	4	55	13	38
	48. Ev. V. Jairi Töchterlein. Matth. 9.										
S	23 **24 n. Trin.**		42		50	11	44	5	54	13	21
M	24 Chrysogen		44		48	0 A	28	7	12	13	3
D	25 **Katharina**		46		47	0	59	8	40	12	45
M	26 Conrad		47		46	1	21	10	11	12	26
D	27 Otto		49		45	1	36	11	39	12	6
Fr	28 **Bet-Tag**		51		45	1	49	Morg.		11	46
S	29 Eberhard		52		44	1	59	1	7	11	25
	49. Ev. V. Christi Einzug in Jerus. Matth. 21.										
S	30 **1 Advent Andreas**		54		43	2	10	2	35	11	3

Die Uhr geht seit dem 1. September später als die Sonne um.

Anfangs Regen dann einige Frosttage mit Schnee, worauf anhaltend trübes Wetter mit veränderlicher Wärme folgt.

Stand der Gestirne: Abends culminiren der Adler, der Steinbock, der Schwan, später Cepheus, dann Fomahand, im Norden der große Bär, im Osten stehen der Widder und Stier, höher Perseus und Cassiopeia, in NO. der Fuhrmann, die Zwillinge gehen auf.





3 VP. Röbel.
4 ☽ 4 U. 34′ Ab. Sichtbare Mondfinst. — K. Dassow. K. Neustadt Parchim. K. Röbel. VP. Teterow. V. Feldberg.
5 KVP. Neustadt. K. Teterow. K. Feldberg.
6 V. Fürstenberg.
7 Herz. Charlotte, geb. 1868. K. Serrahn. K. Wittenburg. K. Fürstenberg.
10 V. Wesenberg.
11 KV. Bernitt. K. Pritzier. K. Wesenberg.
12 ☾ 1 U. 34′ Mg.
13 V. Grabow. K. Grubenhagen.
14 K. Grabow.
19 KV Krackow.
20 ☽ 4 U. 22′ Mg. Unsichtb. Sonnenfinsterniß.
22 ☉ in ♐.
27 ☽ 8 U. 59′ Mg.

Aufstellung zu recognosciren. Er ging unter dem Schutze des sehr starken Nebels durch die feindliche Postenkette, gelangte bis in die Gegend nördlich des gegnerischerseits besetzten Städtchens Creteil und befand sich plötzlich mit einem Theil seiner Abtheilung exercirenden Mobilgarden gegenüber. Da es anfing klar zu werden, zog er sich auf demselben Wege zurück, fand bei Moulin neuve Gelegenheit, einer feindlichen Ablösungs-Patrouille auf dem andern Fluß-Ufer, welche im Begriffe war, die Posten weiter vorzuschieben, Verluste beizubringen, informirte sich genau über die feindliche Aufstellung und führte seine Abtheilung in wirkungslosem feindlichen Feuer (Gefreiter Rättig erhielt einen Schuß durch die Hirschfängerscheide) zurück. — Asahl zeigte während aller Gefechte große Kaltblütigkeit und Bravour, war seinen Leuten stets ein musterhaftes Vorbild, besonders dies im Gefecht bei Dreux am 17. November 1870 beweisend. Am 2. December wurde er bei Loigny durch 3 Schüsse schwer verwundet, jedoch, davon wieder genesen, dient er noch in der Compagnie.

Dem Rittmeister v. Haeseler vom 2. Mecklenburg. Dragoner-Regiment Nr. 18 wurde, nachdem er am Morgen des 13. November mit dem Unterofficier Pundt, den Gefreiten Vogelsang und Zietz, 3. Escadron, Artenay recognoscirt hatte, auf dem Rückwege von etwa einem Zuge feindlicher Cavallerie der Weg versperrt. Da ein Durchschlagen der numerischen Ueberlegenheit wegen nicht möglich war, suchte der Rittmeister v. Haeseler den Feind durch geschicktes Flankiren und häufige Directions-Veränderungen zu zersplittern und vom Wege auf den aufgeweichten Boden des Feldes zu locken. Er erreichte auf diese Weise nicht nur vollständig seinen Zweck, dem Feinde zu entkommen, sondern die Beweglichkeit der Patrouille hatte auch zur Folge, daß keiner der vielen abgegebenen feindlichen Schüsse traf.

1873. December.	☉Auf. U	M	☉Unt. U	M	CAfg. U	M	CUtg. U	M	Uhrtafel. M	S
M 1 Arnold	7	56	3	41	2A	23	4M	3		
D 2 Candidus		58		41	2	39	5	33		
M 3 Agricola		59		40	3	0	7	5		
D 4 Barbara	8	0		39	3	30	8	32		
Fr 5 Abigail		2		39	4	15	9	49		
S 6 Nicolaus		3		38	5	15	10	50		
50. Ev. Von den Zeichen am Himmel. Luc. 21.										
S 7 2 Advent		4		38	6	26	11	32		
M 8 Mar. Epf.		6		38	7	43	0A	1		
D 9 Joachim		7		38	9	0	0	20		
M 10 Judith		8		37	10	15	0	34		
D 11 Damasus		9		37	11	28	0	46		
Fr 12 Epimachus		10		37	Morg.		0	54		
S 13 Lucia		11		37	0	39	1	3		
51. Ev. Johannes im Gefängniß. Matth. 11.										
S 14 3 Advent		12		37	1	51	1	11		
M 15 Johanna		13		37	3	4	1	21		
D 16 Albina		14		37	4	21	1	32		
M 17 Quatemb.		15		38	5	40	1	49		
D 18 Christoph		15		38	7	3	2	13		
Fr 19 Loth		16		38	8	24	2	49		
S 20 Abraham		17		39	9	33	3	43		
52. Ev. Zeugniß Johannis von Christo. Joh. 1.										
S 21 (4 Advent Thom. Ap.		17		39	10	26	4	56		
M 22 Beata		18		39	11	2	6	23		
D 23 Victoria		19		40	11	26	7	55		
M 24 Adam Eva		19		41	11	43	9	26		
D 25 Christtag		19		41	11	56	10	55		
Fr 26 (2Weihn.-F. Stephan		20		42	0A	8	Morg.			
S 27 Joh. Ev.		20		43	0	18	0	21		
1. Ev. Simeon u. Hanna im Tempel. Luc. 2.										
S 28 (Snt. u. W. Unsch. Kd.		20		44	0	29	1	47		
M 29 Noah		20		45	0	44	3	14		
D 30 David		20		45	1	2	4	42		
M 31 Sylvester		20		46	1	28	6	10		

Die Uhr geht seit dem 1. September später als die Sonne,

	10	40
	10	17
	9	54
	9	30
	9	5
	8	39
	8	14
	7	47
	7	20
	6	53
	6	25
	5	57
	5	29
	5	0
	4	31
	4	2
	3	32
	3	2
	2	33
	2	3
	1	33
	1	3
	0	32
	0	2
	0	28
	0	57
	1	27
	1	56
	2	26
	3	55
	2	55
	3	23

f. d. 25. d. M. früher um:

Anhaltend trübes Thauwetter, mit einzelnen Frosttagen abwechselnd, bei vielem Regen und Schnee.

Stand der Gestirne: Es culminiren Andromeda und Cassiopeia, etwa um 7 Uhr, der Widder und der Wallfisch um 9 Uhr, später Perseus, noch später der Stier und dann der Fuhrmann und die Ziege, worauf Orion folgt und gegen Mitternacht Sirius.



2 K. Lübtheen.
3 KV. Kröpelin.
4 ☽ 5 U. 6′ Mg.
7 Geschloss. Hochzeitsfreih.
8 Herzog **Johann Albrecht**, geb. 1857.
10 KV. Neukalen.
11 ☾ 10 U. 40′ Ab.
15 V. Neustrelitz.
16 K. Neustrelitz.
17 K. Picher. VP. Waren.
18 Gerichtsferien-Anfang. — K. Rehna. K. Waren. V. Stargard.
19 ☽ 7 U. 35′ Ab. — K. Stargard.
21 ☉ in ♑ Winters-Anfang.
26 ☽ 4 U. 50′ Ab.
27 Ungeschl. Hochzeitsfreih.

Am 9. Januar 1871 stießen die Schützen der 3. Compagnie Meckl. Füsilier-Regiments Nr. 90, die dem 1. Bataillon als Avantgarde dienten, im Dunkeln unerwartet auf eine feindliche Abtheilung. Der die Spitze commandirende Unterofficier v. Plato griff entschlossen den Feind, dessen Stärke er nicht kannte, mit dem Bayonnet an. Der Hauptmann v. Lossau folgt mit der Compagnie, dringt in das vorliegende Dorf mit fortwährenden Hurrahrufen vor und nimmt in demselben 4 Officiere und gegen 300 Mann gefangen. Die Franzosen setzten sich zwar anfänglich vor dem Dorfe zur Wehr, doch konnten sie den wuchtigen Hieben der Mecklenburger nicht lange Widerstand leisten.

Der Dragoner Albrecht der 1. Escadron des 2. Mecklenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 18 blieb am 17. November beim Zurückgehen der Patrouille, zu der er gehörte, als er eben verwundet worden war, allein im ärgsten Kugelregen halten, um seinen Carabiner noch auf eine Gruppe feindlicher Infanterie, von der aus er verwundet zu sein glaubte, abzufeuern.

Bemerkung über den Krieg 1870—1871 von einem baierischen Unterofficier zu einem Mecklenburgischen Unterofficier beim Zusammentreffen am 12. December 1870.

Baier: Guten Morgen Herr Kamrad. Sagen's Herr Kamrad, haben's an Cognac?

Mecklenburger: Ja wohl.

Baier: Wissen's Herr Kamrad, wissen's, der Krieg hätt' holter längst vorbei sein müssen.

Mecklenburger: Wie so?

Baier: Wissen's Herr Kamrad, sie thun holter nicht genug brenne; mer brenne viel mehr. Wissen's, erst hatten mer's net naus, und machten holter's Feuer unterm Bett an, was aber häufig, wenn mer naus gingen, net weiter braunte; hernach haben mer's aber besser naus gekriegt, da haben mer's Bett schräg gestellt, hielten dann a Hölzle ran und 's brannt sogleich lichterloh.

Mecklenburgische Kriegsdenkmale.

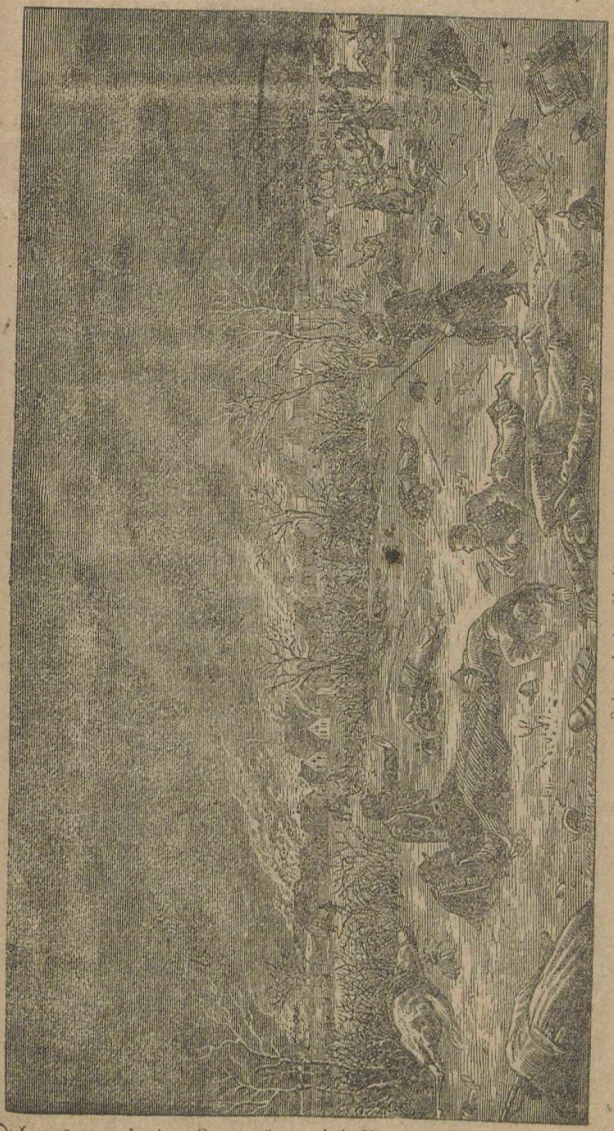
„Vergiß die treuen Todten nicht und schmücke
Auch unsre Urne mit dem Eichenkranz."

Die Worte, die einst der edle Sänger der Freiheitskriege, der selbst die Treue gegen sein Volk und Vaterland mit dem Tode besiegeln mußte, dem deutschen Volke zurief, sind nicht ungehört verhallt. Dankbare Erinnerung an die tapferen Streiter, welche für Deutschlands Freiheit und Größe ihr Blut geopfert haben, ist stets eine hervorragende Tugend unseres Volkes gewesen. Bis in die Gegenwart hinein lebt das Gedächtniß der Helden von Leipzig und Belle-Alliance, und die Namen der Gefallenen sind verzeichnet in Urkunden und auf Tafeln von Erz und Stein, welche an geweihter Stätte aufbewahrt werden.

Aber mit viel größerer Frische lebt heute das Andenken an die Gefallenen des letzten großen Krieges unter uns fort. Wiederum hatte der fränkische Erbfeind die Kriegsfurie gegen uns entfesselt, wieder mußten Deutschlands Männer, die Blüthe seiner Jugend, das Schwert zur Hand nehmen, um die Grenzen des Vaterlandes gegen schnöden Ueberfall zu vertheidigen, und wenn auch der Kampf ein ununterbrochener Triumphzug war von den Ufern des bedrohten Rheins bis zu den Gefilden der Loire und den Gestaden des atlantischen Meeres, so floß doch deutsches Blut stromweise und Tausende unserer Landsleute mußten in fremder Erde gebettet werden. Noch weinen viele Augen um theure Angehörige und in unserer aller Herzen regt sich neben der Freude und dem Stolz über die riesengroßen Erfolge noch die schmerzliche Erinnerung an die Gefallenen. Ueberall aber im Volke zeigt sich das Bestreben, auch sichtliche Zeichen dieser Erinnerung aufzurichten und das Gedächtniß der Todten auch späteren Geschlechtern zu überliefern. Wie die Ruhestätte der Gebliebenen zunächst durch einfache, schmucklose Holzkreuze gekennzeichnet wurde, so bemüht man sich jetzt von allen Seiten, dieselben durch dauerndere Gedenkzeichen zu ehren. Bald sind es treue Kameraden, welche den gefallenen Kampfgenossen ein Denkmal errichten, bald liebende Angehörige, welche ein Kreuz auf das Grab theurer Todten setzen, bald ist es die Fürsorge eines Fürsten oder einer ganzen Bevölkerung, welche den Gebliebenen ein Monument weiht.

Mecklenburgs Söhnen war es erst spät beschieden, dem Feinde in offener Feldschlacht zu begegnen; sie hatten im Anfang des Krieges die Küsten gegen einen erwarteten Ueberfall bewacht, hatten dann an der Belagerung von Metz und Paris Theil genommen und Toul zur Capitulation gebracht; der Dienst war schwer gewesen, aber er hatte wenig Opfer gefordert. Da in harter Winterszeit mußten unsere Landsleute gegen den vom Süden heranrückenden Feind ausziehen und nun unter unerhörten Mühen und Strapazen sich viele Wochen lang mit einem zwar schlecht disciplinirten, aber an Zahl weit überlegenen Gegner herumschlagen. Viele, viele Mecklenburger haben da ihr Grab an den sonnigen Ufern

der Loire gefunden. Vor allem war es der 2. December 1870, der Tag von Loigny, der viele Opfer forderte, aber auch in



Loigny in der Nacht des 2. December 1870.

Orleans, wo in den Lazarethen viele Verwundete und Kranke

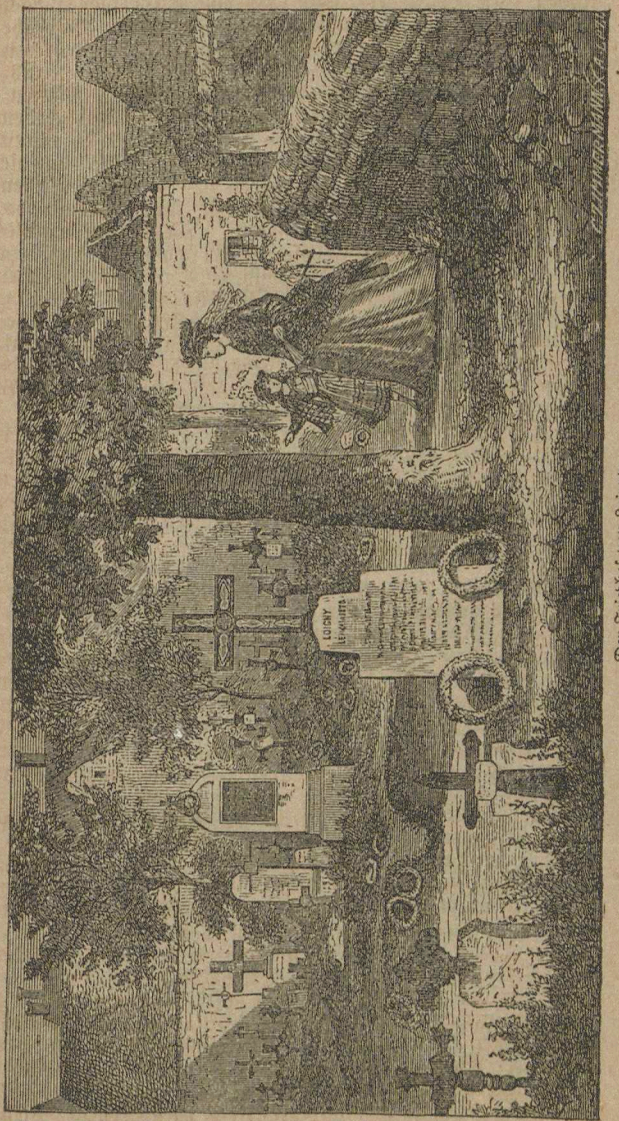
unserer Regimenter verpflegt wurden, haben Viele ihre Grabstätte gefunden.

In Loigny, wo die mecklenburgischen Gefallenen nach der Schlacht theils auf dem Kirchhofe, theils in der Nähe des Dorfes bestattet waren, sind die Leichen später von den Ortseinwohnern aus gesundheitlichen Gründen wieder ausgegraben worden und entfernt von dem Orte in Massengräbern beerdigt. Einzelne Angehörige der Gefallenen haben diese Gräber bereits besucht. Im Spätsommer 1871 waren zwei Herren im Auftrage mehrerer Familien dort, um die Grabstätten der Angehörigen derselben zu erkunden; es ließen sich jedoch wegen der vorgenommenen Ausgrabungen die einzelnen Grabstätten nicht feststellen. Die Herren errichteten darauf auf dem Kirchhofe zu Loigny den auf dem nebenstehenden Holzschnitte abgebildeten Grabstein, welcher in französischer Sprache die Inschrift trägt: „Loigny, 2. December 1870. Zum Andenken an Hauptmann v. Bassewitz, Hauptmann v. Rantzau, Lieut. v. Haza-Radlitz, Lieut. E. Raspe, Lieut. Schnapauff, Lieut. Wedehase, Vice-Feldwebel Fabricius. 17. deutsche Division. Gefallen in der Schlacht bei Loigny am 2. December 1870."

Se. K. H. der Großherzog hat im Herbste 1871 einen Officier nach den Schlachtfeldern und Lazarethen an der Loire entsandt, welcher die Grabstätten sämmtlicher Angehörigen der Armee-Abtheilung einer genauen Prüfung unterzogen hat. Soweit einzelne Gräber (durch Holzkreuze) kenntlich sind, sollen dieselben durch die Munificenz Sr. K. H. des Großherzogs gußeiserne Kreuze mit dem Namen der Gebliebenen erhalten. Massengräber wurden auf dem Schlachtfelde von Bazoches les Hautes-Loigny 15 aufgefunden, welche Freund und Feind ohne Unterschied enthalten. Jedes Grab wird Se. K. H. der Großherzog mit einem Kreuz versehen lassen. Diese Kreuze werden aus einem steinernen soliden Untergestell von weißem Sandstein bestehen, über welchem sich ein einfaches gußeisernes Kreuz erheben wird, welches auf einer Metallplatte eine französische Inschrift folgenden Inhalts tragen wird: „Hier ruhen die Leichen der Mecklenburger, Preußen, Baiern und Franzosen, welche am 2. December 1870 für ihr Vaterland gestorben sind." Gleiche Kreuze werden auch für die übrigen Massengräber, namentlich bei Meung, Messas und Connerre, errichtet werden; nur auf dem Schlachtfelde vom 8. und 9. Dec., in der Nähe von Beaugency, haben sich die Bewohner so widerwillig erwiesen, daß von der Errichtung von Denkmalen hat abgesehen werden müssen.

Während so für die Schmückung der fernen Grabstätten Sorge getragen ist, hat man auch daran gedacht, das Gedächtniß der Todten in der Heimath zu feiern und zu bewahren. Ein Denkmal, welches allen im Kriege gebliebenen Mecklenburgern gilt, läßt Se. K. H. der Großherzog in Schwerin errichten. Dasselbe wird seine Stätte dort auf der südlichen Seite des Alten Gartens, der auf der nördlichen Seite stehenden Bildsäule des verewigten Großherzogs Paul Friedrich gegenüber, erhalten. Das Modell für das Denk-

mal ist zur Zeit vollendet. Den unteren Theil des Monuments bildet ein mächtiger Sockel von schlesischem Granit,



Der Friedhof von Leipzig.

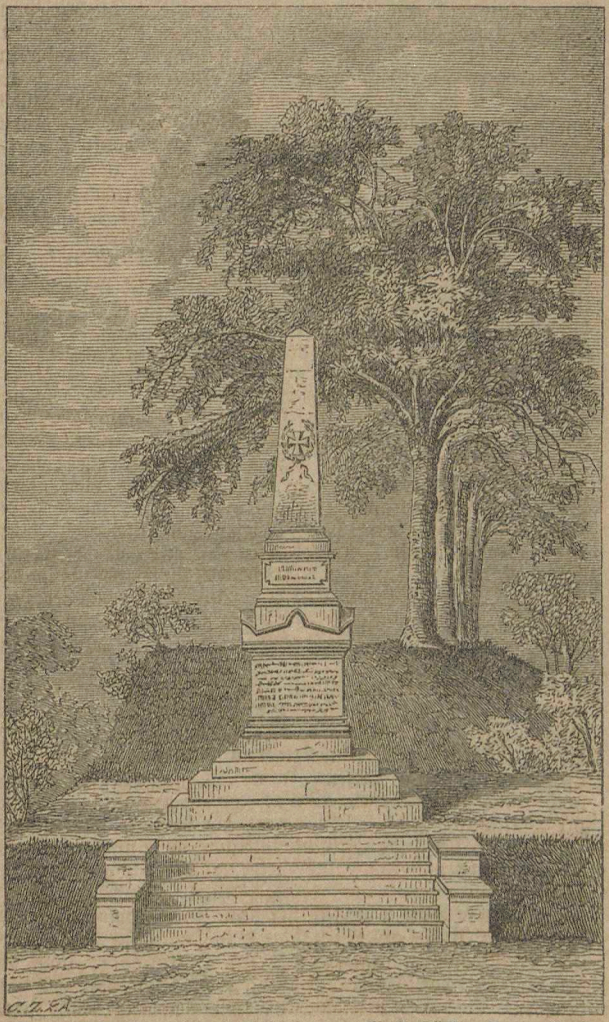
dessen Seitenflächen kriegerische Embleme als Zierrath er-

halten. Auf diesem Sockel wird eine Säule von entsprechender Höhe, ebenfalls von schlesischem Granit gefertigt, sich erheben. Die Spitze der Säule wird eine allegorische Figur, „Mecklenburg", mit kriegerischen Emblemen geziert, schmücken. — Bis zur Vollendung des Denkmals werden ungefähr 2 Jahre vergehen.

Schwerin besitzt außerdem zur Zeit schon 2 kleinere Denkzeichen an die Opfer des letzten Krieges. Die zweite Compagnie des Meckl. Jäger-Bataillons Nr. 14 hat ihren gefallenen und in Feindesland verstorbenen Kameraden auf dem Schelfwerder unmittelbar neben dem Schießstande im Walde einen Denkstein gesetzt. Auf einer pyramidalisch geformten kleinen Anhöhe steht ein auf 3 Seiten von Epheu umrankter mächtiger Sandstein, in fast quadratischer Form bearbeitet, dessen vordere Seite auf einer schwarzen Platte folgende Inschrift zeigt: „Die Mecklenburgische zweite Jäger-Compagnie ihren im Feldzuge 1870/71 gefallenen und verstorbenen 35 Kameraden." Vor dem Denksteine befindet sich eine kleine, gefällige, mit Verzierungen aus kleinen Sandsteinen eingefaßte Gartenanlage. — Etwa 60 Schritt von diesem Monument bergabwärts erhebt sich ein zweiter ähnlicher Denkstein, welchen die dritte Compagnie des Jägerbataillons ihren gefallenen Kameraden gesetzt hat. Auf einer kleinen Anhöhe, die auf einem sechseckigen Sterne fundamentirt ist, befindet sich ein großer Sandstein, in länglicher Form bearbeitet, welcher auf einer schwarzen Platte folgende Inschrift trägt: „Den im Kriege 1870—71 gefallenen Kameraden der 3. Compagnie Mecklenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 14." Auf der Rückseite liest man: „Es starben den Heldentod: Serg. Frdr. Fahl aus Beidendorf, Oberjäger Ernst Lindemann-Bresegard, Oberjäger Frdr. Westphal-Barlin, Gefr. Frdr. Krüger-Schwinkendorf, Jäger Frdr. Rueß-Tramm, Adolph Maack-Boizenburg, Johann Engel-Rohlsdorf, Christian Albrecht-Bobzin, Joachim Gieratz-Kastahn, Georg Mumm-Kieve." Auch diesen Gedenkstein umgiebt eine geschmackvolle Gartenanlage, welche mit Bruchsteinen, die kriegerische und andere Embleme bilden, eingefaßt ist.

Die Officiere des Meckl. Füsilier-Regiments Nr. 90 faßten bald nach der Heimkehr den Entschluß, sämmtlichen Angehörigen des Regiments, welche im Kriege geblieben, hier in Rostock ein Denkmal zu errichten. Von den städtischen Behörden wurde zu diesem Zwecke die äußerste Strecke des noch nicht abgetragenen Walles am Schwaanschen Thore zur Verfügung gestellt. Hier fand am 2. December vorigen Jahres die feierliche Grundsteinlegung in Anwesenheit Sr. K. H. des Großherzogs und vieler Notabilitäten statt. Der Platz ist inzwischen von der geschickten Hand des Herrn Kunstgärtner Wilken in künstlerisch-schöner und äußerst ansprechender Weise zur Aufnahme des Denkmals hergerichtet. Die Wallkrone ist ungefähr bis zur Hälfte ihrer Höhe abgetragen und den Dossirungen sind schön geschwungene Linien gegeben. Das Denkmal, welches unsere nebenstehende Zeich-

nung darstellt, wird sich hier grade vor der vom Steinthor zum Schwaanschen Thore führenden Esplanade erheben; auf schönen Sandsteinstufen steigt man zum Platze hinauf. Das Denkmal selbst wird nach einem Entwurf des Professors Lucae in Berlin in der Steinhauerei von Alb. Jürß & Crotogino ausgeführt. Es ist ein Obelisk von 23 Fuß 6 Zoll Höhe, aus gelbem Bremer Sandstein, auf einem dreistufigen



Monument in Rostock für die Gebliebenen d. Mecklenburg. Füsilier-Regim. Nr. 90.

Unterbau. Auf seinem oberen Theile trägt der Obelisk, gegen die Esplanade, das Abbild des eisernen Kreuzes, gegen die Wallseite das Abbild des Mecklenburgischen Verdienst-Kreuzes in Bronce. Der untere große Würfel und das kleinere Feld in der Mitte, erhalten ringsherum eine Bekleidung von Bronce-Tafeln, auf welchen die Namen sämmtlicher Krieger des 90. Regiments verzeichnet stehen, welche entweder auf dem Schlachtfelde gefallen, oder ihren Wunden erlegen, oder endlich an Krankheiten während des Feldzuges verstorben sind. Die Namen sind:

Hauptmann von Schultz I.
" von Rantzau.
" von Plessen.
Pr.-Lieut. Glaevecke.
Sec.-Lieut. von Bassewitz.
Sec.-Lieut. Schwartz.
" von Haza-Radlitz.
" Schnapauff.
" Raspe.
" Wedehase.
Sec.-Lieut. von Rantzau.

Sec.-Lieut. Scheele. Sec.-Lieut. Passow.

Major von Flotow. Major Frhr. von Buddenbrock.
Sec.-Lieut. von Hafften.

1. Compagnie.

Vicefeldw. Fabricius.
Unteroffic. Schwaßmann.
Gefr. Schwarz II.
Füsiliere: Becker, Behrens, Borgwardt, Bruhn, Piper, Ritter, Scharff, Wieck.
Hautb. Unteroff. Schmaedke.
Hautboisten: Preiß, Rieckhof.

Vicefeldwebel: v. Nordenskjöld, Hoffmann, Weitin.
Unteroff. Burchard.
Gefreite: Ahrens, Engel, Timbke.
Füsiliere: Mulsow, Pingel I., Topp, Peters, gen. Rambow.
Hautb. Unteroff. Paepke.

Gefreite: Dagemann, Haker, Klünder.
Füsiliere: Esch, Köhn II., Redding, Schoknecht.
Trainsoldaten: Koch, Müller.

2. Compagnie.

Vicefeldw. Marcus.
Unterofficiere: Bremer, Bastian.
Gefreite: Bruhns, Baarß, Heitmann, Kielgast, Rebbelin, Schenck, Wodarg.
Füsiliere: Buckentin, Barkholz, Dethloff, Glaeske, Jennerjahn, Kröger, Prange, Stademann, Schüler, Schröder V., Warnke, Witt I.

Unteroffic: Lüders, Benecke, Mühlpfort.
Gefreite: Ehlers, Gothan, Schumacher, Scheiber.
Füsiliere: Havekost, Kienke, Nürnberg, Priestap, Reincke III., Schell.

Füsiliere: Reincke II., Rüger.

3. Compagnie.

Füsiliere: Below, Brandt, Ebert, Harms, Kröger, Schönfeld I., Schönfeld II., Schramm, Tackmann.

Gefr. Vogel.
Füsiliere: Boldt, Reggentin.

Gefr. Hack.
Füsiliere: Holst, Kinow, Lange, Nevermann, Oldenschläger, Pleß.

4. Compagnie.

Serg. Thieß.
Füsiliere: Bohnsack, Hauschildt, Karsten, Langguth, Pietschmann.

Gefr. Quaack.
Füsiliere: Buch, Froh I., Haacker, Hennings II., Hasselmann, Heinius, Kleemann, Lickes, Luckow, Schultz II.

Gefr. Döhn.
Füsiliere: Bretzmann, Biebow, Blohm, Krohn, Köppen I., Quastenberg, Ranz, Schliemann.

5. Compagnie.

Bat.-Tamb. Millberg.
Füsiliere: Baumgarten, Bitter, Fischer, Becker, Dalchow, Frege.

Vicefeldw. Brunnemann.
Serg. Lohrmann.
Füsiliere: Groth, Ollenschläger, Oldenburg.

Unteroff. Paschen II.
Gefr. Brandt I.
Füsiliere: Ahrens I., Jentz, Rieckhoff II., Reimers, Randow.

6. Compagnie.

Vicefeldw. Kortüm.
Gefreite: Hecht, Boldt.
Füsiliere: Beyer, Dohse, Hasselfeld, Haevelmann, Jesty, Klünder, Lemitz, Legge, Sarcander, Schriewer.

Gefr. Bobzien. Hornist Bahlk.
Füsiliere: Klaukow, Müller II.

Gefr. Henke. Füs. Dädelow.

7. Compagnie.

Gefr. Klörs. Hornist Cordshagen.
Füsiliere: Giese I., Stavenow, Wodarch.

Unteroff. Facklam. Gefr. Heese.
Füs. Bockmann.

Füsiliere: Berlin, Bielefeld, Erdmann II., Hagelstein, Kähler I., Papenhagen, Schwarz, Vierig.

8. Compagnie.

Füsiliere: Bobzin, Schulz II., Müller I., Schumacher, Stange, Schmidt III., Schütt II., Witte.

Füsiliere: Gäth, Granzel, Kolbow, Steffen, Schmidt I., Sichel.

9. Compagnie.

Unteroff. Krüger II.
Gefr. Schliemann.
Füsiliere: Burmeister III., Lorenz, Löloff, Vagt.

Feldw. Schröder. Unteroff. Hingst.
Füs. Unruh.

Unteroff. Vollrath.
Füsiliere: Bartels, Hattendorf.

10. Compagnie.

Gefr. Gammelin.
Füsiliere: Döscher, Peters III., Wagner.

Unteroff. Heyden.

Gefr. Lührmann.
Füsiliere: Baade, Hinzpeter, Gippe, Schultz, Volkmann.

11. Compagnie.

Gefreite: Lentz, Drühl.
Füsiliere: Brügger, Kellermann, Maack, Niemann.

Unteroff. Müller.
Füsiliere: Fehlandt, Hagen, Nitzel.

Füs. Stapelfeldt.

12. Compagnie.

Vicefeldw. Krebs.
Füsiliere: Evers, Frehse, Kleinow, Kellermann, Meyer, Puls, Reppenhagen.

Vicefeldw. Schwedler.
Gefreite: Köhler, Schwentner.
Füsiliere: Kraack, Kusel, Pahlow, Passehl.

Unteroff. Haukohl.
Füsiliere: Hainß, König, Niebuhr, Roloff.

Sowohl bei den Officieren, wie auch bei den Compagnien, sind die zuerst aufgeführten im Gefecht geblieben, die unter dem ersten Strich stehenden verwundet und später gestorben, die unter dem zweiten Strich stehenden an Krankheit verstorben.

Das Denkmal ist nahezu vollendet und wird in den ersten Tagen des Septembers enthüllt werden.

Ein anderes Denkmal wird von den Einwohnern Rostocks für den Rostocker Friedhof in Aussicht genommen. Dort ruhen neben einander 30 deutsche Krieger von den verschiedensten Truppentheilen, welche in den hiesigen Lazarethen verpflegt wurden und hier ihren Wunden und Krankheiten erlagen. Außerdem haben auf dem Friedhofe noch getrennt von jenen ihr Grab erhalten der hier gleichfalls seinen Wunden erlegene Reserve-Lieutenant vom 90. Regiment, Rechtscandidat Passow, und der Hauptmann v. Below, welcher während des Krieges von diesem Regiment in das 3. westphälische Regiment Nr. 16 versetzt, und dessen Leiche, nachdem er seinen schweren, in den Gefechten an der Loire erhaltenen Wunden erlegen, von Frankreich hierher übergeführt war. Diesen Allen gilt das Denkmal, welches gleichfalls nach einem Entwurf des Professors Lucae dort ausgeführt

werden soll. Es werden darnach jene 30 Gräber zu einem großen Grabhügel zusammengefaßt, an dessen einem Ende der Friedensengel segnend steht. Dasselbe wird mit einer steinernen Einfassung umgeben, auf welcher sich ein geschmackvolles eisernes Gitter erhebt. Die einzelnen Gräber werden durch Beete bezeichnet, welche mit Denksteinen und Blumen geschmückt werden und zwischen denen kleine Wege den Zugang zu jedem einzelnen Grabe vermitteln. Man hofft, daß das Monument im nächsten Jahre wird fertig gestellt werden können.

In Wismar beabsichtigt man den Gebliebenen des dort garnisonirenden zweiten Bataillons Meckl. Füsilier-Regiments Nr. 90 ein Denkmal zu errichten, zu welchem Vorbereitungen schon seit längerer Zeit getroffen worden sind. Es sind bereits verschiedene Entwürfe vorgelegt, doch ist, so viel wir wissen, eine Entscheidung für ein bestimmtes Project bisher noch nicht erfolgt.

Die Stadt Rehna hat ihren Todten auf dem dortigen Kirchhofe ein Monument errichtet.

Noch mögen an manchen anderen Orten Denkmäler im kleineren Maßstabe bereits hergestellt, oder in Aussicht genommen sein, von denen wir noch keine Kunde erhalten haben. Die bisher aufgeführten genügen aber, um Zeugniß dafür abzulegen, daß man bei uns das Gedächtniß der Todten treu im Herzen hegt. Diese Monumente werden späteren Geschlechtern erzählen von dem großen Kriege, welchen wir durchkämpft haben, von den Opfern, welche Deutschland hat darbringen müssen, aber auch von der dankbaren Gesinnung, welche das deutsche Volk gegen die bewahrt hat, welche Leben und Blut hingegeben haben.

Geschrieben zu Rostock Anfangs August 1872.

K. M.

Die 5. leichte Batterie in dem Gefecht bei Meung am 7. December 1870.

Die Tête der Avantgarde war beim Vormarsch auf der großen Straße Orleans-Tours bei Meung angekommen, als gemeldet wurde, daß sich etwa ¼ Meile jenseits des Ortes der Feind zeige. Der Ort wurde besetzt und sollte die Artillerie vorgezogen werden. Der Major Kossel und Hauptmann Frese ritten zum Recognosciren vor und trabte die Batterie durch den Ort. Als dieselbe die gerade Hauptstraße, welche nach dem Ausgange führt, betrat, wurde diese der Länge nach von feindlichen Granaten bestrichen, und ließ der jetzt zur Batterie zurückgekehrte Hauptmann Frese, welcher die Stellung des Feindes recognoscirt hatte, die in schnellstem Tempo vorgehende Batterie etwa 100 Schritt vor dem Ausgange des Ortes aufmarschiren. 2 Geschütze standen auf der Chaussee, 1 links und 3 rechts derselben. Letztere mußten durch einen sehr tiefen Graben, doch gelang der Aufmarsch rasch und glücklich. Die Batterie feuerte zunächst auf feindliche Geschütze, wahrscheinlich 4, welche die

Chaussee der Länge nach bestrichen, und hatte diese nach etwa 1/4 Stunde zum Abfahren gezwungen. Darauf feuerten die 3 rechts der Chaussee unter Befehl des Pr.-Lieutenant v. Bietinghoff stehenden Geschütze 3 Stunden lang gegen eine diese fortwährend befeuernde Mitrailleusen-Batterie, welche sehr geschickt im Dorfe Baule, theilweise zwischen Häusern und nur am Rauch beim Abfeuern erkenntlich, aufgestellt war. Die diesseitigen Geschütze standen sehr glücklich, da vor denselben eine kleine Terrainerhöhung mit Weinstöcken war, durch welche hindurch die Richtung genommen werden mußte. Dadurch gingen alle Mitrailleusenkugeln, welche über die Weinstöcke fortgingen, auch uns über die Köpfe, und diejenigen, welche die Stöcke trafen, kamen ganz matt gegen die Geschütze. Nur sehr wenige Kugeln kamen direct, und wurden von denselben außer dem Pferde des Pr.-Lieutenants v. Bietinghoff nur 4 Pferde verwundet. Die Geschütze auf der Chaussee und das links stehende feuerten unter Leitung des Sec.-Lieutenants v. Huth auf eine links der Chaussee in Verschanzungen stehende gezogene französische Batterie.

Das französische Artilleriefeuer war sehr stark, jedoch meistens zu weit. Einige volle Granaten richteten arge Verwüstungen in der Batterie an, namentlich eine, welche in das eine Rad des vierten Geschützes schlug, crepirte und den Kanonier Voy tödtete und dem Kanonier Kleist den rechten Arm von der Schulter abriß. Letzterer wurde nach 1 1/2 Stunde schon amputirt und ist vollständig genesen. Sehr schwierig war der Munitionsersatz durch die Munitionswagen, da dieselben die große Straße von Meung herabfahren mußten und die Franzosen diese, sobald sich ein Wagen in derselben zeigte, der Länge nach auf das Heftigste bestrichen. Der Unterofficier Müffelmann brachte stets die Wagen heran. Bei einem Ersatz schlug eine Granate in das Gespann des in voller Carriere herankommenden Wagens, tödtete 3 Zugpferde und das Pferd des Unterofficiers. Dieser hatte in sehr kurzer Zeit die todten oder verwundeten Pferde losgeschnitten und kam mit 3 Pferden in vollstem Galopp an. Kurz vor seiner Ankunft war die letzte Granate aus der vierten Geschützprotze genommen und schlug in demselben Augenblicke eine Granate durch diese leere Protze und tödtete 3 Pferde. Wäre der Munitionswagen vorher nicht aufgehalten, so würde die Protze schon umgetauscht gewesen und diese dann unfehlbar in der Batterie in die Luft geflogen sein.

Als Beispiel, wie brav sich die Leute benahmen, diene Folgendes. Eine Granate hatte dem Stangensattelpferd den Kopf weggerissen, war in das Mittelsattelpferd geschlagen und hierin crepirt. Der Fuhrmann Propp stand an dasselbe gelehnt und wurde zur Seite geschleudert. Auf den Zuruf des Pr.-Lieutenants v. Bietinghoff, rasch das todte Pferd loszuschneiden und ein anderes einzuspannen, fing der Mann sofort an am Geschirr zu schnallen. Der Hauptmann trieb etwa 5 Minuten später zur Eile, und meldete

sich nun der Propp, er könne nichts machen, da er glaube, daß ihm der Arm abgeschossen wäre. Bei näherer Besichtigung war ihm der Arm oberhalb des Ellenbogens zerschmettert. Derselbe ist seitdem wieder hergestellt.

Nachdem die Batterie 3½ Stunden fortwährend gefeuert hatte, wich die französische Artillerie und zugleich die Infanterie aus dem Dorfe, welches auch beschossen worden war, und konnte somit nun die Infanterie sich rasch in den Besitz des vorher sehr stark besetzten Dorfes Baule setzen, welches ohne diesen Artilleriekampf wohl nur mit den allerschwersten Opfern hätte genommen werden können. Die Batterie that etwa 350 Granatschuß. In der nun eintretenden Feuerpause kam der Divisions-Commandeur Exc. v. Treskow und sagte, indem er die Mütze abnahm: „Hut ab vor Euch Kanonieren". Er meldete den Verlauf des Gefechts sofort an Se. K. H. den Großherzog, und kam derselbe in die Batterie, gab dem Hauptmann die Hand und sagte laut: „Ich danke Euch, Kanoniere", und dann zum Hauptmanne gewandt noch einmal: „Sprechen Sie allen Leuten der ganzen Batterie meinen Dank aus".

Ein deutscher Soldat.

Wie pfiff die Kugel aus dem Versteck
Bei Wörth im Schlachtendampfe.
Sie traf den Hauptmann von Esebeck;
Da sank er mitten im Kampfe.

Und sank er dahin, noch hielt er die Wacht
Mit sieben klaffenden Wunden.
So lag er die stille lange Nacht,
Bis sie ihn Morgens gefunden.

Er hob das Antlitz, bleich zum Tod,
Und sprach: „Ihr Kameraden,
Mir nahet das letzte Morgenroth,
Es will mich der Himmel laden.

Grüßt mir mein Kind und das theure Weib,
Laßt meinen Tod sie wissen,
Doch sagt nicht, wie so grausam den Leib
Die bösen Kugeln zerrissen."

Und an die Wunde legt er die Hand,
Noch einmal den Strom zu stopfen:
„Sagt ihr bei diesem Blut im Sand,
Bei diesen rinnenden Tropfen,

Sagt ihr, zum braven Soldatenstand
Soll sie erziehen den Erben.
Es sei zu schön, für das Vaterland
Den Opfertod zu sterben."

Und golden stieg die Sonne herauf,
Und sie sah ihn im Tod erbleichen.
Den Einen, — sie wiegen den Todten nicht auf,
Die tausend Franzosenleichen.

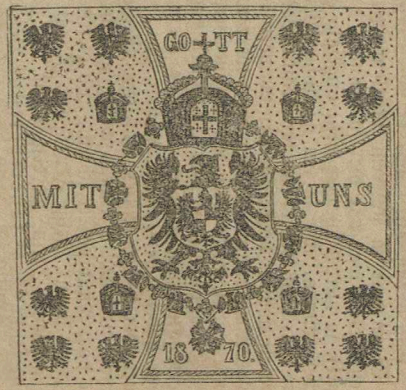
H. G.

Attribute des Deutschen Reiches.

Durch ein Gesetz vom 3. August 1871 sind das Wappen und die Standarte des deutschen Kaisers festgestellt worden. Nachstehend geben wir eine Abbildung dieser Wahrzeichen des neuen Deutschen Reiches nebst einer besonderen Abbildung des deutschen Reichsadlers.



Das Wappen des deutschen Kaisers.
(Reichswappen.)



Die Standarte des Kaisers.



Der Reichsadler.

Der Ausbruch des Vesuv.

Liebe Landsleute. Der Kalendermann, welcher Euch gerne etwas erzählt von Krieg und Frieden, weiß diesmal aus dem Jahre 1872, welches sich zu Ende neigt, glücklicherweise nicht viel von Krieg zu sagen, denn die Welt hat sich im Allgemeinen des Friedens erfreut, und besonders unser liebes, deutsches Vaterland ist mit allen seinen Nachbarn in Frieden gewesen. Freilich steht noch ein Theil unserer braven Soldaten im fremden Lande, weil wir noch immer einige französische Provinzen besetzt haben, doch gilt es dort keinem blutigen Kampf, es ist nur eine Folge des großen Krieges mit Frankreich, die nach und nach aufhört, und jene Landeskinder werden nun hoffentlich bald wieder in ihr Heimathland zurückkehren.

Blicken wir aber auf das, was das Jahr 1872 uns sonst gebracht hat, zurück, so tritt uns ein Ereigniß entgegen, so großartig, wie die Welt es seit Jahrhunderten nicht erlebt hat. Und davon will Euch der Kalendermann erzählen.

Wenn wir in unserem Mecklenburg auch keine Berge haben, (denn was wir hier so nennen, das sind nur kleine Hügel), so werdet Ihr doch wohl ungefähr Euch einen Begriff machen können, wie so ein wirklicher Berg wohl aussieht, wenn Ihr Euch denkt, daß der höchste Berg in Eurer Nachbarschaft noch vielleicht 10 oder 20 oder 100 mal höher sei. Schwerer aber wird es Euch schon werden, Euch da hineinzufinden, daß viele von den hohen Bergen der Erde auf ihrer Höhe nicht eben und geschlossen sind, wie die Hügel unserer Heimath, sondern daß sie Oeffnungen auf ihrer Spitze haben, tiefe, weite Löcher, die hinabgehen bis ins Innere der Erde, so tief, daß kein Mensch sie zu ermessen vermag und daß Niemand weiß, wo ihr Ende ist. Was aber noch wunderbarer scheint, aus diesen Löchern, die man Krater nennt, steigt Feuer und Rauch empor und Asche und glühende Steine werden in die Luft geschleudert. Man nennt solche Berge feuerspeiende Berge oder Vulcane, und es giebt auf der Erde mehrere 100 derselben. Diese sind aber lange nicht alle thätig, sie ruhen und man nennt sie ausgebrannte Vulcane. Von solchen giebt es auch einige in Deutschland, in der Nähe des Rheins, die seit undenklichen Zeiten in Ruhe sind. Große, thätige Vulcane haben wir in Deutschland nicht, wohl aber giebt es drei derselben in unserm Welttheil, in Europa. Sie heißen: der Hecla auf der Insel Island, der Aetna auf der Insel Sicilien und der Vesuv in der Nähe der Stadt Neapel in Italien. Von diesen ist der letzte der berühmteste und der thätigste. Die Schönheit seiner Lage und seine häufigen Ausbrüche ziehen alljährlich Tausende von Reisenden nach ihm hin, und derjenige schätzt sich glücklich, der das großartige Schauspiel erlebt. Denn nicht immer speit der Vesuv. Oft schwebt monatelang nur eine dünne Rauchsäule, die seinem Krater entsteigt, über seinem Gipfel. Wenn aber ein Ausbruch bevorsteht, dann rollt und grollt der Berg und

seine nächste Umgebung wird von Erdbeben erschüttert, die Rauchsäule wird dicker und dunkler, eine glühende, geschmolzene Felsmasse, die man Lava nennt, steigt empor und



Der Ausbruch des Vesuv.

fließt in feurigen Strömen an den Seiten des Berges herab, und endlich erhebt es sich aus dem Krater wie eine furchtbare, feurige Masse, große Felsenblöcke werden in die Luft geschleudert, Asche und Schlacken fliegen weit umher, regnen

dann nieder und bedecken meilenweit die Umgegend, während der Himmel verdunkelt wird von den ungeheuren schwarzen Rauchwolken, die emporwirbeln. Nun denkt Euch einmal ein solches Schauspiel in der Nacht, wenn die Erde bebt und der Himmel flammt, das ist nicht blos großartig und erhaben, das ist auch furchtbar und entsetzlich. Die Ausbrüche sind nicht immer gleich stark. Einer der furchtbarsten aber, wie er seit Jahrhunderten nicht erlebt ist, fand statt in diesem Jahre 1872, am 25. und 26. April. Der Kalender bringt Euch ein kleines Bild davon. Seht einmal, wie die glühende Lava niederströmt und bedenkt, daß nichts ihr Widerstand zu leisten vermag. Alles wirft sie vor sich nieder und versengt und verbrennt es, und wo Häuser und Bäume und blühende Gärten standen, da sieht man nachher, wenn die Lava erkaltet ist, nichts als eine harte, dunkle, glasige Masse. Angst und Schrecken ergreift natürlich die Bewohner der nahe gelegenen Ortschaften. Alles flieht mit Weib und Kind, mit Hab' und Gut, aber in der furchtbaren Eile und bei dem Bestreben, von dem Seinigen zu retten, gehen viele, viele Menschenleben zu Grunde. So war es auch diesmal, und ein Berichterstatter, der dabei war, hatte ganz Recht, wenn er sagte, es war nicht blos ein großes, erhabenes Schauspiel, es war auch ein großes, entsetzliches Unglück. Ein ähnlich großer Ausbruch des Vesuv fand vor etwa 1800 Jahren statt, wo der Berg eine so ungeheure Masse von Asche auswarf und so furchtbare Lavaströme entsandte, daß zwei volkreiche Städte, Herculanum und Pompeji, davon bedeckt und verschüttet wurden. Und das ist nicht etwa eine bloße Sage. Gerade jetzt ist man fleißig beschäftigt, diese verschütteten Städte wieder auszugraben und Häuser, die vor 1800 Jahren gebaut wurden, kommen mit allen ihren Einrichtungen und Geräthschaften wieder zum Vorschein.



Gambrinus

soll ein König von Brabant gewesen sein und man sagt, daß er die Erfindung gemacht hat, aus Malz und Hopfen ein Getränk zu brauen, welches er Bier genannt hat. Man hat ausgerechnet, daß er 1730 Jahre vor Christus gelebt hat, das wäre also vor 3600 Jahren. Ob das nun alles so richtig ist, dürfte schwer zu untersuchen sein. Auch wollen wir keine Untersuchung darüber anstellen. Genug, noch heutigen Tages wird Gambrinus von allen Freunden des Biers verehrt, als Erfinder der edlen Kunst, dies schöne Getränk herzustellen. Gewiß ist ein gutes Glas Bier am Abend, nach der Arbeit des Tages, ein schöner Genuß, gesund und nahrhaft und

wir wünschen jedem braven deutschen Mann, daß es ihm nie daran fehlen möge, wenn die durstige Kehle einen Labetrunk verlangt.

Mel.: Was ist des Deutschen Vaterland?

Lieb Bier, wo ist Dein Vaterland?
Ist's Schottland, Irland, Engelland?
Ist's wo die Sonn' nicht untergeht?
Ist's wo der gift'ge Samum weht?
O nein, o nein, o nein,
Dein Vaterland muß größer sein.

Lieb Bier, wo ist Dein Vaterland?
Ist's Belgien oder Niederland?
Ist's wo der Neger Strauße jagt?
Ist's wo im Schilf der Kaiman klagt?
O nein 2c.

Lieb Bier, wo ist Dein Vaterland?
Ist's Frankreich, ist's Aegyptenland?
Ist's da wo die Citronen blühn?
Ist's wo die Gletscher rosig glühn?
O nein 2c.

Lieb Bier, wo ist Dein Vaterland?
Ist's Rußland, Schweden, Griechenland?
Ist's wo nach Blut der Tiger lechzt?
Ist's wo der Negersclave ächzt?
O nein 2c.

Lieb Bier 2c.
Ist's Hessen, Baden, Schwabenland?
Ist's an der blauen Donau Strand?
Ist's gar der Ostsee Dünensand?
O nein 2c.

Lieb Bier 2c.
So nenn' mir doch das edle Land,
Ob's Baiern ist, ob Oesterreich,
An gold'nem Gerstensaft so reich?
O nein 2c.

Lieb Bier, wo ist das schöne Land,
Das Deinen Werth zuerst erkannt?
Ist's Ungarn oder Vater Rhein?
Bist in Rumänien Du daheim?
O nein 2c.
Da liebt man viel zu sehr den Wein.

Lieb Bier 2c.,
Ich möchte kennen wohl dies Land,
Denn Preußen kann es auch nicht sein
Und Sachsen wäre doch zu klein!
O nein 2c.

Ei freilich, warum fragst Du noch,
Mein Vaterland, das weißt Du doch,
Begrenzt ja weder Berg noch Meer,
Für mich giebt's keine Fernen mehr.
O nein, o nein, o nein,
Kein Land der Erd' kann größer sein!

Der Weltkreis ist mein Heimathland,
Die Pole sind durch mich verwandt,
Kein stärk'rer Fürst zu dieser Frist
Als Herr Gambrin auf Erden ist.
O nein, o nein, o nein,
Weß Herrschaft kann denn größer sein?

So weit des Menschen Zunge reicht,
Sich Alles seinem Scepter beugt,
An seinem Throne ruht sich's gut,
Er spendet Jedem frohen Muth.
O nein, o nein, o nein,
Kein König kann geliebter sein.

Denn seinem Haupte droht kein Feind,
Er ist's, der alle Völker eint!
Doch wie, wenn, da hier nichts besteht,
Einst seine Herrschaft auch vergeht?
O nein, o nein, o nein,
Sein Reich wird unvergänglich sein.

Drum tön' aus jedes Seidels Klang
Ihm stündlich neuer Lobgesang,
Und jede freie Spanne Zeit
Sei, Brüder, seinem Dienst geweiht!
O ja, o ja, o ja,
Mit jubelndem Vivallera!

(Bierstutzien.)

Biergeheimnisse. (Daß ein Gebräu Bier im Sommer nicht sauer werde). Wirf einen Kienspan, etwa eine Spanne lang und einen Daumen breit, auf das Bier, wenn es noch warm ist: dies schützt.

(Daß ein Gewitter einem Gebräu Bier nicht schade). Decke den Bottich oder die Butte mit Brettern zu, lege 4 reine leinene Tücher darauf und streue auf diese etwas Salz, kleine Kiesel und Lorbeerblätter.

(Daß das Bier in den Fäffern bei Gewittern nicht umschlage). Dies bewirkst Du, wenn Du einige Gefäße mit glühenden Kohlen in den Keller setzest.

(Sauer gewordenes Bier wieder gut zu machen). Thue zwei bis drei Hände voll gemahlenes Malz in die Tonne, so gährt es von Neuem. Oder nimm ein Büschel Hafer sammt dem Stroh, wenn es anfängt zu gilben, vom Felde und hänge dies in das Faß.

(Daß sich das Bier lange halte). Lege einige reine Kieselsteine aus hellem Fließwasser oder ein frisches, an einen Zwirnfaden gebundenes Ei, aber alle Tage ein neues hinein.

(Sauer Bier wieder süß und schmackhaft zu machen). Nimm zerstoßenen Weizen und vermenge ihn mit den Hefen von demselbigen Fasse, schütte es wieder in das Faß, so wird es süß. Oder nimm Hopfen und zwei Eier, klopfe es mit Bier wohl durch einander, gieß es ins Faß, so wird es wieder gähren und gut zu trinken werden. Oder nimm genetzten Senf, hänge ihn in das Faß. Oder thue 10 Maaß Bier aus dem Fasse, querle darein ein halb Pfund geriebene Kreide, thue noch 10 Maaß aus dem Faß und querle die Kreide wohl in die 20 Maaß wieder in das Faß, stopfe alsdann den Spund zu und setze Dich darauf, so wird es im Faß sehr toben und brausen. Wann es sich wieder gesetzt, so thue die übrigen 10 Maaß auch hinein und verwahre den Spund wohl, sonst steiget es alles heraus, je saurer nun ein Bier ist, je eher es süß wird, und währet 4 Tage, als kann man es wieder so machen. Dieses ist auf 10 Eimer gerichtet und schadet nicht, daß Du um weniger Gefahr willen 30 Maaß aus dem Fasse thust.

(Bierstudien).

Sonntag-Morgen.



Sonntag-Morgen — heil'ger Frieden!
Von den Bergen, aus dem Thal
Sind die Nebel längst geschieden,
Goldig glänzt der Sonne Strahl.

Auf den Wiesen, auf den Fluren
Lagert rings ein duft'ger Hauch,
Nirgend mehr der Arbeit Spuren,
Fried' im Wald, im Feld, im Strauch.

Frieden auch in dem Gemüthe,
Das so oft vom Sturm bewegt,
Frieden auf der kleinsten Blüthe,
Frieden Allem, was sich regt.

Leise klinget das Geläute
Klang um Klang aus weiter Fern',
Und doch ruft es mächtig: Heute,
Heute ist der Tag des Herrn!

Postverkehr.

Bei den zum Juli 1872 im Postverkehr eingetretenen mehrfachen Veränderungen wird nachstehende kurze Zusammenfassung nicht unerwünscht sein. 1) Im innern Verkehr Deutschlands und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn und Luxemburg: Porto für Postkarten ½ Sgr. bz. 2 Kreuzer; Porto für Drucksachen und Waarenproben ⅓ Sgr. bz. 1 Kr. für je 50 Grammen (statt 40). Alle Geldbriefe bis 500 Thlr., ferner die Gelder auf Postanweisungen werden den Adressaten ins Haus gebracht, es sei denn, daß diese bei der Abholung von der Post zu verbleiben wünschen.

2) Im Verkehr mit Spanien und mit Portugal: frankirte Briefe 3 Sgr. bz. 9 Kreuzer, unfrankirte Briefe 5 Sgr. bz. 18 Kreuzer, Drucksachen und Waarenproben $^3/_4$ Sgr. bz. 3 Kr. 3) Im Verkehr mit Norwegen: frankirte Briefe $2^1/_2$ Sgr. bz. 9 Kr., unfrankirte Briefe 5 Sgr. bz. 18 Kr., Drucksachen und Waarenproben $^3/_4$ Sgr. bz. 3 Kr. 4) Im Verkehr mit Konstantinopel: frankirte Briefe $2^1/_2$ Sgr. bz. 9 Kr., unfrankirte Briefe 4 Sgr. bz. 14 Kr., Drucksachen und Waarenproben $^3/_4$ Sgr. bz 3 Kr. 5) Im Verkehr mit Rußland (vom 1. Juli a. St., 13. Juli n. St. ab): frankirte Briefe 3 Sgr. bz. 9 Kr., unfrankirte Briefe 5 Sgr. bz. 18 Kr., Drucksachen und Waarenproben $^1/_2$ Sgr. bz. 2 Kr. 6) Im Verkehr mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika wird die Gewichtsstufe für Drucksachen und Waarenproben von 40 auf 50 Grammen erweitert.

Bei der bevorstehenden Umwandlung unseres Münzsystems wird folgende einfache Tabelle ein zweckmäßiges und ausreichendes Hülfsmittel im kleinen Verkehr abgeben.

1) Alte Scheidemünze in neue Scheidemünze umgewandelt:

1	Sgr.	alte	Mze.	werth	ca.	$^1/_2$	Sgr.	neue	Mze.;	genau	=	$^{25}/_{48}$	Sgr.
2	"	"	"	"	"	1	"	"	"	"	=	$1^2/_{48}$	"
3	"	"	"	"	"	$1^1/_2$	"	"	"	"	=	$1^{27}/_{48}$	"
4	"	"	"	"	"	2	"	"	"	"	=	$2^4/_{48}$	"
5	"	"	"	"	"	$2^1/_2$	"	"	"	"	=	$2^{29}/_{48}$	"
6	"	"	"	"	"	3	"	"	"	"	=	$3^6/_{48}$	"
7	"	"	"	"	"	$3^1/_2$	"	"	"	"	=	$3^{31}/_{48}$	"
8	"	"	"	"	"	4	"	"	"	"	=	$4^8/_{48}$	"
9	"	"	"	"	"	$4^1/_2$	"	"	"	"	=	$4^{33}/_{48}$	"
10	"	"	"	"	"	5	"	"	"	"	=	$5^{10}/_{48}$	"
11	"	"	"	"	"	$5^1/_2$	"	"	"	"	=	$5^{35}/_{48}$	"
12	"	oder	1	ß	"	"	6	"	"	"	"	=	$6^1/_4$	"
			2	"	"	"	12	"	"	"	"	=	$12^1/_2$	"
			4	"	"	"	25	"	=	$2^1/_2$	Sgr.	"	= 25	"
			8	"	"	"	50	"	=	5	"	"	= 50	"
			16	"	"	"	100	"	=	10	"	"	= 1	Mark.

2) Neue Scheidemünze in alte Scheidemünze umgewandelt:

1	Sgr.	neue	Mze.	werth	ca.	2	Sgr.	alte	Mze.;	genau	=	$1^{23}/_{25}$	Sgr.
2	"	"	"	"	"	4	"	"	"	"	=	$3^{21}/_{25}$	"
3	"	"	"	"	"	6	"	"	"	"	=	$5^{19}/_{25}$	"
4	"	"	"	"	"	8	"	"	"	"	=	$7^{17}/_{25}$	"
5	"	"	"	"	"	10	"	"	"	"	=	$9^{15}/_{25}$	"
6	"	"	"	"	"	12	"	oder	1	ß	"	=	$11^{13}/_{25}$	"
7	"	"	"	"	"	14	"	"	1	"	2 Sgr.	"	=	$13^{11}/_{25}$	"
8	"	"	"	"	"	16	"	"	1	"	4 "	"	=	$15^9/_{25}$	"
9	"	"	"	"	"	18	"	"	1	"	6 "	"	=	$17^7/_{25}$	"
10	"	oder	1	Sgr.	"	"	20	"	"	1	"	8 "	"	=	$19^5/_{25}$	"
25	"	"	$2^1/_2$	"					"	4	"		= 4	ß	
50	"	"	5	"					"	8	"		= 8	"	
100	"	"	10	"	oder	1	Mark	"	16	"	"		= 16	"	

Jahrmarkts-Verzeichniß für 1873.

Abkürzungen: K. bedeutet: Krammarkt; KV.: Kram- und Viehmarkt; KVP.: Kram-, Vieh- und Pferdemarkt; V.: Viehmarkt; VP.: Vieh- und Pferdemarkt; P.: Pferdemarkt und T.: Tage.

Altona. 31 März K. [3 T.] 23 Juni K. [3 T.] 15 Sept. K. [3 T.] 8 Dec. K. [3 T.] 11 Dec. K. [14 T.]

Anklam. 26 März KVP. [2 T.] 4 Juni Wollm. 2 Juli P. 16 Sept. KVP. [4 T.] 4 Oct. V. 11 Oct. V. 18 Oct. V. 25 Oct. V.

Barth. 2 Oct. K. [2 T.] 31 Oct. VP.

Bergen a. R. 2 April KVP. 16 Juli KVP. 6 Sept. Füllenm. 29 Oct. KVP.

Bernitt. 11 Novbr. KV.

Boizenburg. 21 Febr. KVP. 28 Mai K. 11 Juni VP. 20 Oct. VP. 29 Oct. K.

Brüel. 20 März KVP. 10 Juli KVP. 10 Oct. KVP.

Bützow. 27 März K. [1½ T.] 25 April VP. 8 Juli K. [1½ T.] 28 Oct. K. [1½ T.]

Crivitz. 18 März KVP. 8 Juli KVP. 15 Oct. KVP.

Damgarten. 5 März K. 29 Sept. Gänsem. 3 Dec. K.

Dargun. 17 Juni VP. 18 Juni K. 21 Oct. VP. 22 Oct. K.

Dassow. 27 Oct. VP. 4 Nv. K.

Demmin. 1 April V. 3 April K. 17 Juni V. 2 Sept V. 28 Oct. V. 30 Oct. K.

Doberan. 24 Sept. KV.

Dobbertin. 29 April K.

Döbbersen. 25 Juni K.

Dömitz. 2 April KVP. 18 Juni KVP. 27 Aug. KVP. 15 Oct. KVP.

Eldena. 26 März K. 25 Juni K. 26 Septbr. K.

Feldberg. 10 Juni V. 11 Juni K. 4 Nov. V. 5 Nov. K.

Frankfurt a/O. 10 März Messe. 7 Juli Messe. 17 Nov. Messe.

Franzburg. 27 März KVP. [1⅛ T.] 10 Juli KVP. [1½ T.] 11 Sept. Füllen- u. Jungvm. 30 Sept. Gänsem. 27 Nov. KVP. [1½ T.]

Friedland. 27 März V. 28 März K. 3 Juli V. 4 Juli. K. 25 Aug. VP. 27 Oct. V. 28 Oct. K.

Fürstenberg. 12 Juni V. 13 K. 6 Nov. V. 7 Nov. K.

Gadebusch. 26 Febr. K. 8 Juli K. 9 Oct. K. [2½ T.]

Garz a. R. 31 März K. 14 Juli K. 10 Nov. K.

Gnoien. 3 April K. 26 Juni K. 9 Oct. V. 10 Oct. K.

Goldberg. 11 März KVP. 17 Juni KVP. 28 Oct. KVP.

Grabow. 26 Febr. V. 27 Febr. K. 19 Juni V. 20 Juni K. 2 Oct. V. 3 Oct. K. 13 Nov. V. 14 Nov. K.

Grevesmühlen. 18 Febr. K. 17 Juli K. 21 Oct. K.

Grimmen. 18 März VP. 19 März K. 20 Juni VP. 1 Sept. Füllenm. 9 Oct. VP. 24 Oct. K.

Grubenhagen. 19 März K. 18 Juni K. 13 Nov. K.

Güstrow. 26 Febr. Umschlag [3 T.] 28 Febr. VP. 7 Mai KVP. 16 Juli KVP. 10 Sept. KVP. 31 Oct. KVP. Wollm. im Juni [3 T.] nach näh. Bestimmung.

Gützkow. 3 April VP. 22 April K. [1½ T.] 23 Juni KVP. [1½ T.] 9 Oct. K. [1½ T.] 24 Oct. VP.

Hagenow. 19 Febr. KVP. 7 Mai K. 16 Juli K. 15 Oct. KVP.

Hamburg. [a. Stadt.] 15 Juni K. [14 T.] 20 Oct. K. [14 T.] 10 Dec. K. [21 T.] — [b. Kirchsp. St. Georg.] 30 Mai K. 3 Juli K. — [c. Vorstadt St. Pauli.] 16 Jan. P. [2 T.]

20 Febr. P. [2 T.] 13 März P. [2 T.] 11 Sept. P. [2 T.]

Jarmen in Vorpomm. 28 März KVP. 17 Juni KVP. 23 Oct. KVP.

Kiel. 6 Jan. Umschl. [12 T.] 2 März KVP. [4 T.] 25 April V. 6 Juli KVP. [4 T.] 5 October KVP. [4 T.].

Kirchdorf a. Poel. 17 Sept. KV.

Klütz. 2 Oct. K. [1½ T.]

Krackow. 16 April KV. 9 Juli KV. 19 Nov. KV.

Kröpelin. 2 April KV. 9 Sept. KV. 3 Dec. KV.

Laage. 1 April KV. [1½ T.] 24 Juni KV. [1½ T.] 16 Oct. V. 17 Oct. K. [1½ T.]

Lassan. 25 Juni K. 30 Sept. K.

Lehsen. 4 Juli K.

Leipzig. 2 Jan. Messe [14 T.] 28 April Messe [3 W.] 29 Sept. Messe [3 W.]

Lenzen. 3 März VP. 4 März K. 30 Juni VP. 1 Juli K. 25 Aug. VP. 26 Aug. K. 20 Oct. VP. 21 Oct. K.

Loitz. 24 März V. 25 März K. 9 Juni V. 10 Oct. V. 22 Oct. K. 1 Dec. V.

Lübeck. 3 Jan. K. [2 T.] 6 März P. 20 Juni Wollm. [2 T.] 10 Juli P. 2 Oct. P. 23 Dec. K. [2 T.] 30 Dec. K. [2 T.]

Lübtheen. 29 April KVP. 23 Juni VP. 24 Oct. KVP. 2 Dec. K.

Lübz. 26 März V. 27 März K. 25 Juni K. 23 Oct. K.

Ludwigslust. 20 Febr. P. 6 Mai K. u. Fettv. 12 Juni P. 28 Aug. P. 10 Sept. K. 30 Oct Fettv.

Malchin. 25 Febr. V. 26 Febr. K. 29 April V. 30 April K. 1 Juli V. 2 Juli K. 2 Oct. V. 3 Oct. K.

Malchow. 24 Febr. V. 25 Febr. K. 23 April K. 16 Oct. KV.

Marlow. 1 Juli KV. [1½ T.] 30 Oct. K. [1½ T.]

Meyenburg. 31 März V. 1 April K. 26 Juni V. 27 Juni K. 29 Sept. V. 30 Sept. K. 11 Dec. V. 12 Dec. K.

Mirow. 2 April V. 3 April K. 25 Juni V. 26 Juni K. 23 Oct. V. 24 Oct. K.

Neubrandenburg. 4 März V. 5 März K. 8 Juli V. 9 Juli K. 21 Oct. V. 22 Octbr. K. Wollm. in der Woche vor Johannis nach näh. Bestimmung.

Neubuckow. 16 April KVP. [1½ T.] 1 Juli K. [1½ T.] 21 Oct. KVP. [1½ T.]

Neukalen. 16 April V. 17 April K. 20 Oct. V. 21 Oct. K. 10 Dec. KV.

Neukloster. 19 Juni K. 23 Octbr. K.

Neustadt. 25 März KVP. 19 Juni KVP. 5 Nov. KVP.

Parchim. [a. Altstadt.] 13 Mai K. 24 Sept. V. 25 Sept. K. — [b. Neustadt.] 31 März VP. 14 Juli V. 15 Juli K. 4 Nov. K. — 19 Febr. Tuchm. [2 T.] 3 Sept. Tuchm. [2 T.] 22 Oct. Tuchm. [2 T.]

Pasewalk. 2 April VP. 3 April K. [1½ T.] 18 Juni VP. 19 Juni K. [1½ T.] 22 Oct. VP. 23 Oct. K. [1½ T.]

Penzlin. 27 Febr VP. 28 Febr. K. 3 Juli VP. 4 Juli K. 9 Oct. VP. 10 Oct. K.

Perleberg. 3 März Getraidem. 17 März V. 18 März K. 9 Juni V. 10 Juni K. 18 Aug. V. 27 Oct. V. 28 Oct. K.

Picher. 19 März K. 17 Dec. K.

Plau. 12 März V. 13 März K. 5 Mai V. 6 Mai K. 7 Juli V. 8 Juli K. 20 Oct. V. 21 Oct. K.

Prenzlau. 21 Febr. V. 24 Febr. K. 20 Juni V. 25 Juni K. 17 Oct. V. 20 Oct. K. 1 Dec. K.

Pritzier. 11 Novbr. K.

Ratzeburg. 17 März K. [2T.] 26 März V. 3 Juli V. 14 Juli K. [2T.] 29 Oct. V.

Rehna. 20 Febr. KV. 12 Juni KV. 30 Oct. K. 18 Dec. K.

Ribnitz. 19 März VP. 9 Juli K. 21 Oct. V. 22 Oct. K.

Richtenberg. 21 März KV. 14 Juli KV. 1 Oct. Gänsem. 15 Oct. VP. 21 Oct. K.

Röbel. 24 März VP. 25 März K. 16 Juni VP. 17 Juni K. 8 Sept. VP. 9 Sept. K. 3 Nov. VP. 4 Nov. K.

Rostock. 3 März VP. 2 Juni Pfingstm. [13 T.] 9 Juni VP. 29 Sept. VP.

Rüst. 16 Sept. K.

Schönberg im Frstnth. Ratzeburg. 13 Mai KV. 2 Oct. KV.

Schwaan. 18 März K. [1½ T.] 10 Juli K. [1½ T.] 15 Oct. K. [1½ T.]

Schwerin. [a. Paulsstadt.] 3 April VP. 3 April K. [2 T.] 20 Mai VP. 25 Juni VP. 25 Juni K. [2 T.] 23 Oct. VP. — [b. Neustadt.] 23 Oct. K. [2 T.]

Serrahn. 7 Nov. K.

Stargard. 19 März V. 20 März K. 12 Mai V. 13 Mai. K. 9 Oct. V. 10 Oct. K. 18 Dec. V. 19 Dec. K.

Stavenhagen. 26 März K. 22 Juli K. 8 Oct. V. 9 Oct. K.

Sternberg. 1 April KV. 18 Juni KV. 16 Oct. KV.

Stralsund. 19 Febr. VP. 13 Juni Wollm. [2 T.] 18 Juni K. [6 T.] 23 Juli VP. 22 Oct. V. 10 Dec. K. [6 T.] 13 Dec. Schuhm.

Strelitz [Alt=]. 18 Febr. V. 19 Febr. K. 19 Mai V. 20 Mai K. 1 Sept. VP. 15 Oct. V. 16 Oct. K.

Strelitz [Neu=]. 31 März V. 1 April K. 14 Juli V. 15 Juli K. 15 Dec. V. 16 Dec. K.

Sülz. 19 März K. 16 Juli K. 29 Oct. KVP.

Tessin. 24 März VP. 25 März K. [1½ T.] 27 Oct. VP. 28 Oct. K. [1½ T.]

Teterow. 12 März K. 18 Juli KVP. 4 Nov. VP. 5 Nov. K.

Treptow a. T. 14 Febr. VP. 27 Febr. K. [2 T.] 26 Juni K. [2 T.] 28 Aug. VP. 16 Oct. K. [2 T.]

Tribsees. 14 März K. 31 Juli K. 3 Sept. VP Jungv. 27 Oct. K.

Vellahn. 16 April K. 18 Juni K. 22 Oct. KVP.

Wanzka. 8 Sept. K.

Waren. 26 Febr. VP. 27 Febr. K. 23 Juli VP. 24 Juli K. 16 Oct. VP. 17 Oct. K. 17 Dec. VP. 18 Dec. K.

Warin. 25 März KVP. 22 Oct. KVP.

Wesenberg. 17 März V. 18 März K. 19 Juni KV. 25 Sept. KV. 10 Nov. V. 11 Nov. K.

Wieck auf dem Darß. 8 Oct. V. 21 Nov. K.

Wilsnack. 24 Febr. V. 25 Fbr. K. 7 April VP. 16 Juni V. 17 Juni K. 11 Aug. V. 12 Aug. K. 3 Nov. V. 4 Nov. K.

Wismar. 3 März VP. 26 Mai Pfingstmarkt [6 T.] 16 Oct. VP.

Wittenburg. 5 März KVP. 23 April KVP. 9 Juli KVP. 31 Oct. VP. 7 Nov. K.

Wittstock. 3 März V. 4 März K. 28 April V. 29 April K. 24 Sept. V. 25 Sept. K. 3 Dec. V. 4 Dec. K.

Woldegk. 25 Febr. V. 26 Febr. K. 23 Juni V. 24 Juni K. 29 Sept. V. 30 Sept. K.

Zarrentin. 20 Juni KVP. 17 Oct. KVP.

halten. Auf diesem Sockel wird eine Säule von entsprechender Höhe, ebenfalls von schlesischem Granit gefertigt, sich erheben. Die Spitze der Säule wird eine allegorische Figur, „Mecklenburg", mit kriegerischen Emblemen geziert, schmücken. — Bis zur Vollendung des Denkmals werden ungefähr 2 Jahre vergehen.

Schwerin besitzt außerdem zur Zeit schon 2 kleinere Denkzeichen an die Opfer des letzten Krieges. Die zweite Compagnie des Meckl. Jäger-Bataillons Nr. 14 hat ihren gefallenen und in Feindesland verstorbenen Kameraden auf dem Schelfwerder unmittelbar neben dem Schießstande im Walde einen Denkstein gesetzt. Auf einer pyramidalisch geformten kleinen Anhöhe steht ein auf 3 Seiten von Epheu umrankter mächtiger Sandstein, in fast quadratischer Form bearbeitet, dessen vordere Seite auf einer schwarzen Platte folgende Inschrift zeigt: „Die Mecklenburgische zweite Jäger-Compagnie ihren im Feldzuge 1870/71 gefallenen und verstorbenen 35 Kameraden." Vor dem Denksteine befindet sich eine kleine, gefällige, mit Verzierungen aus kleinen Sandsteinen eingefaßte Gartenanlage. — Etwa 60 Schritt von diesem Monument bergabwärts erhebt sich ein zweiter ähnlicher Denkstein, welchen die dritte Compagnie des Jägerbataillons ihren gefallenen Kameraden gesetzt hat. Auf einer kleinen Anhöhe, die auf einem sechseckigen Sterne fundamentirt ist, befindet sich ein großer Sandstein, in länglicher Form bearbeitet, welcher auf einer schwarzen Platte folgende Inschrift trägt: „Den im Kriege 1870—71 gefallenen Kameraden der 3. Compagnie Mecklenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 14." Auf der Rückseite liest man: „ starben den Heldentod: Serg. Frdr. Fahl aus Beiden Oberjäger Ernst Lindemann-Bresegard, Oberjäger Westphal-Barlin, Gefr. Frdr. Krüger-Schwinken Frdr. Rueß-Tramm, Adolph Maack-Boizenb Engel-Rohlsdorf, Christian Albrecht-Bobzin, Kastahn, Georg Mumm-Kieve." Auch umgiebt eine geschmackvolle Gartenanl steinen, die kriegerische und andere gefaßt ist.

Die Officiere des Meckl 90 faßten bald nach der Heimk ilichen Angehörigen des Regim geblieben, hier in Rostock ein D n städtischen Behörden wurde zu ste Strecke des noch nicht abgeb waanschen Thore zur Verfügung . December vorigen Jahres die ung in Anwesenheit Sr. K. H. da Notabilitäten statt. Der Platz geschickten Hand des Herrn Ku ierisch-schöner und äußerst an- sprec ahme des Denkmals hergerichtet. Die D fahr bis zur Hälfte ihrer Höhe abgetragen ierungen sind schön geschwungene Linien gegeben. kmal, welches unsere nebenstehende Zeich-

nung darstellt, wird sich hier grade vor der vom Steinthor zum Schwaanschen Thore führenden Esplanade erheben; auf schönen Sandsteinstufen steigt man zum Platze hinauf. Das Denkmal selbst wird nach einem Entwurf des Professors Lucae in Berlin in der Steinhauerei von Alb. Jürß & Crotogino ausgeführt. Es ist ein Obelisk von 23 F 6 Zoll Höhe, aus gelbem Bremer Sandstein, auf einen figen



Monument in Rostock für die Gebliebenen d. Meckl. Füsilier-Regim. Nr. 90.

UB Rostock
the scale towards document
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. Patch Reference numbers on UTT